

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

STADTAUSGABE ULM, NEU-ULM UND UMGEBUNG

**KOSTENLOS
ZUM MITNEHMEN**

UL
NEU-ULM



AKTUELL IN DIESER AUSGABE:

Badezimmer nostalgisch · Modernes Bad · Sauna · Home-Office · Flur
Innentüren · Garagen · Bodentiefe Fenster · Sonnenstrom nutzen
Nachhaltig Bauen · Outdoor-Leuchten · Indoor-Pools · Winterdienst

Weber-
Haus



Quelle: www.weberhaus.de

www.regional-bauen.de

ÜBERALL GESUCHT. **NUR HIER**



GEFUNDEN.

Entdecke Immobilien, die sonst keiner hat.*

immowelt

* Jede fünfte der von immowelt bundesweit angebotenen Wohnimmobilien (ohne Wohngemeinschaften und befristete Mietverhältnisse) ist nur auf den Portalen immowelt.de und immonet.de sowie den Kooperationspartnern der immowelt Group zu finden. Vergleich führender Immobilienportale zwischen 02/2021 und 04/2021. Onlinemessung von immowelt GmbH.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie unterschiedlich Badezimmer aussehen können, ist kaum zu glauben. Mittlerweile gibt es Badkeramik und Armaturen für jeden (Wohn-)Stil. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen Einblick in drei verschiedene Badezimmer-Looks, die unterschiedlicher nicht sein könnten (ab Seite 4). Das Badezimmer als Sehnsuchtsort: Ein liebevoll gestalteter Waschplatz gibt einem das Gefühl im Luxus des beginnenden letzten Jahrhunderts zu schwelgen. So kann man sich jeden Morgen und Abend auf Zeitreise begeben. Etliche moderne Badprodukte bedienen sich der verspielten Formensprache und glänzenden Materialien, interpretieren sie aber teils fast schon minimalistisch neu. Voll auf ihre Kosten kommen Minimalisten im reduzierten Bad: Kontemplation statt Opulenz, hier liegt der Fokus auf Ruhe. Gerade Linien, klare, neutrale Farben, gerne kombiniert mit mehr oder weniger Holz kennzeichnen den puristischen Stil. Danach wird's bunt, lebendig, kreativ. Im Boho-Bad wird gerne mit Farben, Formen und sogar Mustern experimentiert. Was Sie beim wilden Mixen beachten sollten, erfahren Sie ab Seite 8.

Da viele Menschen immer noch im Homeoffice arbeiten, wie unsere Redaktion auch, zeigen wir Ihnen auf Seite 14, wie Sie Ihren Heimarbeitsplatz ergonomisch gestalten und gut organisieren können. Und ihn in die Wohnräume integrieren, ohne dass er wie ein Fremdkörper wirkt.

Warum Holzhäuser so beliebt sind, sehen Sie ab Seite 28. Mit ihnen lässt sich nicht nur jeder Wohnstil realisieren, sie sind auch wohngesund und punkten mit dem besonderen Wohlfühlklima. Wie wichtig Nachhaltigkeit gerade beim Bauen ist, erfahren Sie auf Seite 30.

Ein Indoor-Pool ist ein Luxus, den man besonders in der kalten Jahreszeit zu schätzen weiß (ab Seite 42), wenn man den Platz dafür hat. Kein Luxus dagegen, sondern eine Notwendigkeit, ist eine gute Beleuchtung rund ums Haus. Denn sie hilft Unfälle zu verhindern und Einbrecher abzuschrecken. Auf Seite 44 zeigen wir Ihnen schöne Outdoor-Leuchten, die ihre Funktion erfüllen. Für den Fall, dass es, wie recht oft in unseren Breitengraden, am Ende des Winters noch einmal schneit, blättern Sie auf Seite 46 und informieren sich über die wichtigsten Schneeräumgeräte.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht Ihnen

Ihr regional-BAUEN-Team

Inhalt

***Ein Hauch von Nostalgie kennzeichnet viele moderne Waschtische und Armaturen** 04

Im reduzierten Badezimmer findet man Ruhe 06

Der lässig-kreative Boho-Stil erobert jetzt auch das Badezimmer 08

Wellnessmomente: Für eine Sauna im eigenen Heim ist fast immer Platz 10

Eine Diele mit viel Holz und schönem Design 12

Ergonomie und Organisation fürs Homeoffice 14

So geht richtiges Lüften im Winter 16

***Die Innentür als Designelement** 18

Großzügige Ganzglas-Systeme 20

Garagen: Die sicherste Art zu parken 22

So werden Wohngebäude klimaneutral 24

Der Weg zum eigenen Energiespeicher 26

Quellnachweise 27

***Titelthema: WeberHaus – Dr. Ulrich** 28

Die Zukunft beim Bauen: Kreislaufwirtschaft 30

Regnauer Hausbau – Musterhaus Fellbach 32

Baufritz – Haus Fröhlich 34

Lehner Haus – Homestory 571° 36

Eigenleistung beim Hausbau – Geld sparen mit der Muskelhypothek 38

Keller: Dämmung ja – aber welche? 40

***Ein Indoor-Pool gilt als ultimativer Luxus** 42

Smart & sicher: Clevere Outdoor-Beleuchtung rund ums Haus 44

Die wichtigsten Schneeräumgeräte und ihre Einsatzmöglichkeiten 46

Vormerken: meinZuhause!® in Neu-Ulm 48

Regionale Bezugsquellen 49

Vorschau März/April, Impressum 50



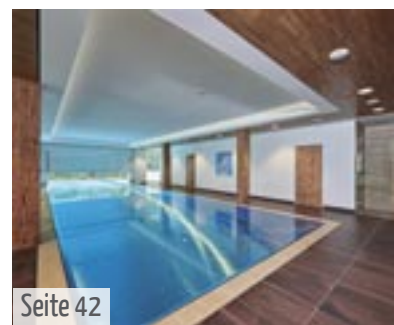
Seite 04



Seite 18



Seite 28



Seite 42

***Redaktionstipp**



SPECIAL SEITE 12

Der erste Eindruck zählt bekanntlich. Ein helles und aufgeräumtes Entrée heißt sowohl Gäste als auch Bewohner willkommen und wirkt einladend und freundlich. Und natürlich sollte der Flur auch zu den Wohnräumen passen. Wer den Scandi Look mit viel Holz, purem Design mit Esprit und sanften Farben liebt, sollte im Eingangsbereich damit anfangen.



NOBEL
www.devon-devon.com



SEASON VANITY
www.devon-devon.com



REST
Design: Norm Architects
www.ex-t.com



GOCCIA
www.gessi.com



NOUVEAU
Design: Bernhardt & Vella
www.ex-t.com

Sehnsuchtsort Badezimmer

Ein Hauch von Nostalgie kennzeichnet auch viele moderne Waschtische und Armaturen

In vergangenen Zeiten schwelgen, pur und klar wie Wasser oder wild und bunt? Wie auch immer Sie Ihr Badezimmer gestalten möchten, Sie werden fündig. Einen eindeutigen Trend fürs Badezimmer gibt es derzeit nicht – wenn, dann die enorme Vielseitigkeit. Denn Individualität ist Trend, die eigene Geschichte erzählen statt sich Strömungen unterzuordnen. Denn schließlich sollen Sie sich in Ihrem Badezimmer wohlfühlen und nicht Ihr Nachbar, ein Bekannter oder ein Einrichtungsexperte. Wir stellen Ihnen hier und auf den folgenden Seiten ganz unterschiedliche Badkonzepte vor. Sie werden bestimmt schon beim Aufschlagen der Seiten merken, wozu Sie tendieren.

Die gute alte Zeit

Kaum ein Badhersteller hat sich so sehr dem Design des letzten Jahrhunderts verschrieben wie das Florentiner Unternehmen Devon& Devon. „Season Vanity“ ist ein formvollendeter Wasch- und Schminktisch in einem, der auch im kleinen Bad Platz findet (Bild ganz oben, www.devon-devon.com). Die klar strukturierte, neoklassizistische Form wirkt fast understated zur Ausführung und Materialien: Die Abdeckplatte ist aus Marmor und in sechs Varianten erhältlich, die Auszugplatte ist mit Samt bezogen, farblich passend dazu gibt's den Pouf. So kann man ganz entspannt den

Beginn und das Ende des Tages genießen. Etwas schlichter – von der Ästhetik des Art-Déco geprägt – wirkt der Waschtisch „Nobel“ auf seinem filigranen Metall-Gestell, das es auch in Messing gibt (Bild ganz oben links). Auch Ex.t – bekannt für sein modernes Design – hat mit „Nostalgiä“ eine Kollektion mit neoklassizistischen Elementen geschaffen (Bilder rechts oben und ganz oben, www.ex-t.com). Die Schönheit des Vergangenen liegt im Trend, mal mehr, mal weniger modern interpretiert!

Back to the Future

Die Armatur „Goccia“ ist die perfekte Synthese aus Minimalismus und Nostalgie: Sehr

schlank und reduziert läuft sie zu einem verspielten Tropfen aus (Bild oben links, www.gessi.com). Auch die Waschschale „MING“ ist ein gutes Beispiel für pures Design, das von der Schönheit der Vergangenheit geprägt ist – die hauchdünne Stahl-Emaile-Schale bekommt durch den leichten Schwung Lebendigkeit (Bilder rechts Mitte, www.kaldewei.de). Oder der freistehende Waschtisch „Kalice“, der komplett aus einem „Guss“ ist und mit viel Schwung und Blattvergoldung zum Blickfang wird. Auch hier verbindet sich rationaler Purismus aufs Schönste mit nostalgischen emotionalen Elementen. Zum Wohlfühlen ...



NOSTALGIA
Design: Marcante-Testa
www.ex-t.com



KALICE
Design: Vincenzo Missanelli
www.glassdesign.it



MADISON ESTATE
www.dornbracht.com

Foto: Gerhard Kellermann



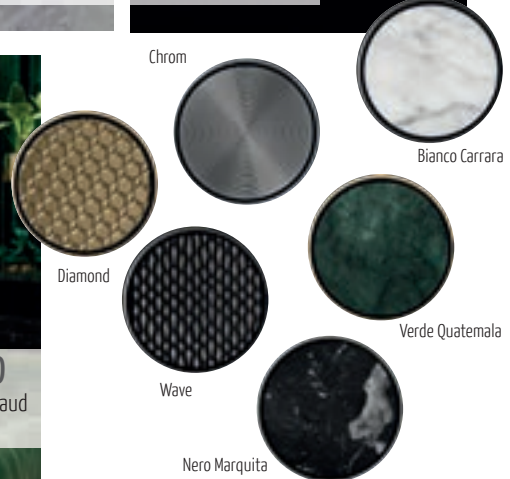
CYO
www.dornbracht.com



NOSTALGIA
Design: Marcante-Testa
www.ex-t.com



AXOR MASSAUD
Design: Jean-Marie Massaud
www.axor-design.com



Chrom

Bianco Carrara

Diamond

Verde Quatemala

Wave

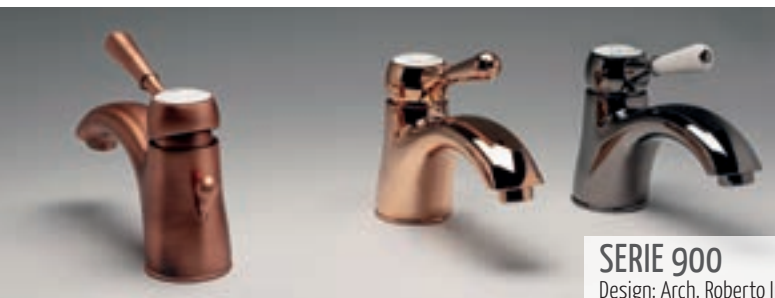
Nero Marquita



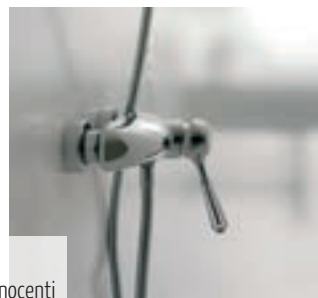
ORMA
www.glassdesign.it



MING
www.kaldewei.de



SERIE 900
Design: Arch. Roberto Innocenti
www.zazzeri.it



WHITE TULIP
Design: Philippe Starck
www.duravit.com



D-NEO MONOCHROME
Design: Bertrand Lejoly
www.duravit.de



PIOLI
Design: Andrea Crosetta
www.antrax.it



D-NEO MINIMAL
Design: Bertrand Lejoly
www.duravit.de



NOUVEAU MIRRORS
Design: Bernhard & Vella
www.ex-t.com



FRAME
Design: Norm.Architects
www.ex-t.com

So pur und klar wie Wasser

Kontemplation statt Opulenz: Im reduzierten Badezimmer kommt man zur Ruhe

Gerade Linien, wenige Materialien und Farben. Die Beschränkung auf das Nötige beruhigt das Auge und die Seele. So kann man den Tag langsam beginnen und entspannt ausklingen lassen. Bevorzugte Farben für den puren Bad-Look sind Weiß, Schwarz und Grau in allen Nuancen. Damit es nicht kalt oder sogar steril wirkt, setzen Holz und (vor allem gold- und kupferfarbene) Metalltöne warme Akzente. Wichtig ist auch das Gefühl von Weite, alles ist klar und übersichtlich, in diesem Bad be-

findet sich nichts, was nicht gebraucht wird. Hier gibt es nicht Überflüssiges, alles ist funktional und dient der Regeneration beim täglichen Ritual der Körperhygiene.

Klarheit ist vielseitig und zeitlos

Geradlinige Formen und reduzierte Farben sind die Grundlage vieler moderner Looks von urban bis skandinavisch. Schwarz, weiß, grau und gerne auch Holz wirken cool und ruhig – Urban Look at it's best. Die „D-Neo“-Serie ist

reduziert und, dank ihrer ovalen Form, einladend (Bilder links oben, www.duravit.de). Reduzierter duschen geht nur unter freiem Himmel: Die Duschwanne „Superplan Zero“ fügt sich bodeneben und somit nahtlos ein (Bild links unten, www.kaldewei.de). Dank 50 verschiedener Abmessungen und breitem Farbspektrum passt sie in jedes Bad. Auch sehr clean und urban: Das Bad mit der „Bette-Eve“-Wanne (Bild unten, www.my-bette.com). Skandinavisch-softer wird der geradlinige

Look durch Natur- und Pastelltöne und die großzügige Verwendung von Holz. Der modulare Waschtisch „Frame“ überzeugt mit seiner minimalistischen, graphischen Optik, die durch den Schrankeinsatz aus Räumereiche ein warme Ausstrahlung bekommt (Bild oben, www.ex-t.com). Auch „Plinio“ kombiniert ein reduziertes Metallgestell mit einem Schrankeinsatz aus Eiche zum minimalistischen Möbel, das nicht nur zum Scandi-Look passt (Bild rechts Mitte, www.ceramicaciolo.it).



SUPERPLAN ZERO
www.kaldewei.de



BETTEEVE
Design: Tesseraux+Partner
www.my-bette.com

CL.1 DARK PLATINUM

Design: Sieger Design
www.dornbracht.com



VAL

Design: Konstantin Grcic
www.de.laufen.com



SERIE Z316

Design: Roberto Innocenti
www.zizzeri.it

MINIWASH

SilverBlack Finish

www.ceramicaflaminia.it



PLINIO

Design: Andrea Parisio & Giuseppe Pezzano
www.ceramicacielo.it



Anzeige



Walter GmbH Tel. 07 31/9 46 03-0
Schulze-Delitzsch-Weg 12 Fax 07 31/9 46 03-30
D-89079 Ulm-Wiblingen info@walter-ulm.com
www.walter-ulm.com





BUBBLE
Design: Karim Rashid
www.glassdesign.it



Boho-Bad

Der lässige und kreative Einrichtungstrend erobert jetzt auch das Badezimmer

Ein bisschen Farbe im Bad kann nicht schaden, nachdem die weiße Phase die deutschen Badezimmer sehr lange dominiert hat. Farben beeinflussen die Stimmung, aktivieren (Rot, Orange) oder beruhigen (Grün, Naturtöne). Farben versprühen Energie und gute Laune – es spricht also viel dafür, dass es endlich auch im Badezimmer bunter wird. Dass es sich bei farbstarker Badkeramik und Badmöbeln nicht um einen schnelllebigen Trend handelt, beweisen die vielen Hersteller,

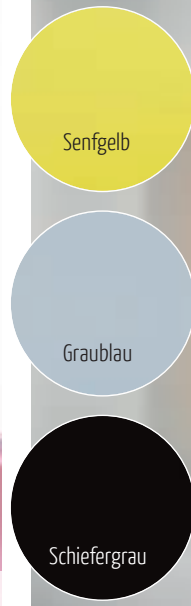
die ihr Programm entsprechend erweitert haben. Ob man mutig wie die Bohemians Farben (und Muster) nach Lust und Laune mixt oder sich etwas vorsichtiger rantastet, ist Typsache. Voraussetzung ist aber immer, dass man sich gerne farbenfroh einrichtet und auch mal mit Mustern experimentiert. Wer sich nicht ganz sicher ist, kann mit neutralen Fliesen beginnen – da ein Austausch mit viel Aufwand verbunden ist – und mit Waschbecken und/oder Badmöbeln Akzente

setzen. Eine einfache Möglichkeit ist auch neutrale Fliesen mit einer kräftigen Wandfarbe zu kombinieren. Die kann man bei Nichtgefallen schnell mal überstreichen. Bestens geeignet für den Boho-Look ist die Gästetoilette. Sie ist für den Wow-Effekt geradezu prädestiniert, da sie klein ist und man sich nur kurz darin aufhält. Hier kann man ein farbstarkes Waschbecken mit einem bunten Waschbeckenunterschrank und einer (wild) gemusterten Tapete kombinie-

ren. Damit es sich nicht zu chaotisch anfühlt, sollten die Farben zusammenpassen, die Hauptfarbe sich, gerne auch in Abstufungen, überall wiederfinden – sozusagen als roter Faden des Schemas. Im Badezimmer dagegen ist es ratsam, entweder neutrale Farben oder Nuancen derselben Farbe für die Wände zu wählen, damit man nicht das Gefühl hat, überwältigt zu werden. Die Bilder ganz oben und unten (Mitte und rechts) veranschaulichen, wie der Boho-Look im Bad gelingt.



KARTELL BY LAUFEN
Design: Karim Rashid
www.kartellbylaufen.com



MIENA
Design: Anke Salomon
www.kaldewei.de



SPIRE
Design: Elena Salmistraro
www.ceramicaflaminia.it



AZIMUT
Design: GI-RA
www.antoniolupi.it



BETTEAQUA
www.my-bette.com



TWIN SET 52
www.ceramicaflaminia.it



Latte



Argilla



Grigio Lava

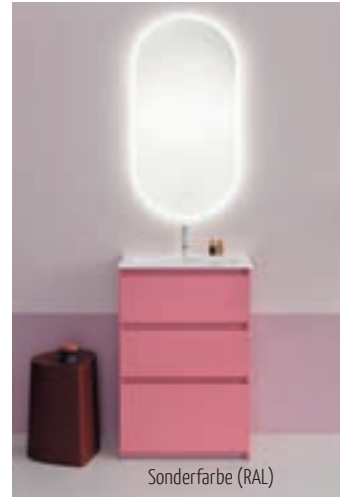


LE ACQUE DI CIELO
www.ceramicacielo.it

Foto: Andrea Parisio, Giuseppe Pezzano



VB ARTIS
Design: Gesa Hansen
www.villeroy-boch.de



LIN20
www.burgbad.de



Eisblau Matt



Moosgrün



Basaltgrau Matt

Sonderfarbe (RAL)

Anzeige

artfliesen
MOSAIKE | FLIESEN | NATURSTEIN

SCHAU-SONNTAG*
13-17 Uhr

* jeden ersten im Monat, ausgenommen Feiertage, keine Beratung, kein Verkauf.

Ausstellung auf **2000 m²**
Wilhelmstraße 130
89518 **HEIDENHEIM**

Ausstellung **2500 m²** **klowa AREAL**
Hörvelsinger Weg 15
89081 **ULM**

DAS BESTE VON ALLEM IN EINEM

Fliesen | Parkett | Vinyl www.artfliesen.de



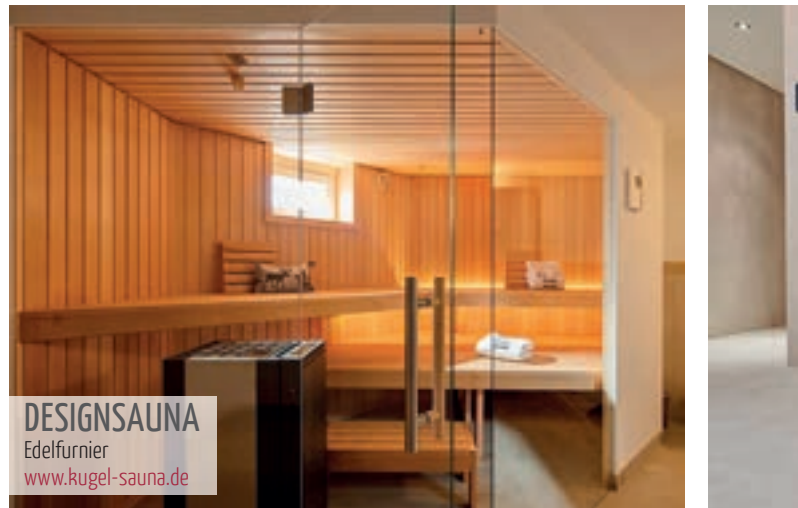
DEKORATIVE GLASFONTEN
In den Wohnbereich integriert
www.klaf.s.de



SAHARA COMBI (S&IR)
Nimmt nur 1,5 m² Platz in Anspruch
www.alpha-wellness-sensations.de



SAUNA MIT GLASECKE
LED-Beleuchtung und Technikintegration
www.corso-saunamanufaktur.com



DESIGNSAUNA
Edelfurnier
www.kugel-sauna.de

Private Wellnessmomente genießen

Für eine Sauna im eigenen Heim ist fast immer Platz

Das Zuhause als privater Rückzugsort hat in den vergangenen Monaten nochmals deutlich an Stellenwert gewonnen. Millionen Menschen verbrachten ihren Urlaub auf Terrassen oder Balkonen. Die Auszeit vom täglichen Trubel kann man sich ebenso im eigenen Heim gönnen. Wellnessextras wie eine private Sauna lassen sich mühelos nachrüsten, selbst bei nur wenig freiem Platz.

Viel Entspannung auf kompaktem Raum

Ob klassische Sauna, Dampfbad oder Infrarot, das ist in erster Linie eine Frage der persönlichen Vorlieben. Empfehlenswert ist es, sich individuell zu den verschiedenen Möglichkeiten beraten zu lassen. Längst vorbei sind etwa die Zeiten, als für eine Sauna ein

kompletter Raum notwendig war. Hersteller wie Klafs bieten heute verschiedenste Lösungen, bis hin zum Modell S1. Diese Sauna lässt sich kurzerhand zum privaten Wellnessvergnügen ausfahren und eignet sich auch dort, wo früher der Platz für eine eigene Sauna fehlte. Im eingefahrenen Zustand nimmt sie nicht mehr Fläche in Anspruch als ein Kleiderschrank und lässt sich somit platzsparend einbringen.

Die Sauna als Hingucker in jedem Raum

Kompakte, hochwertige Saunen müssen sich nicht mehr im Keller verstecken, sie können stattdessen in jedem Raum des Hauses ihren Platz finden. In vielen Eigenheimen schlummert beispielsweise noch ungenutzter Platz

direkt unter dem Dach. Für solche Bereiche mit Dachschrägen lassen sich Saunen auch auf Maß anfertigen. Ansprechend gestaltete Saunen kann man aber auch direkt in den Wohnbereich integrieren – ins Wohnzimmer, ins Gästezimmer, ins Badezimmer und in Räume, die etwa fürs Homeoffice genutzt werden. Glasfronten, eine indirekte Beleuchtung und Accessoires wie spezielle Saunakissen machen die Sauna zum dekorativen Bestandteil und zum Hingucker in jedem Zimmer (Bild ganz oben links, www.klaf.s.de).

Moderne Sauna für Zuhause

Der Bauherr der modernen Sauna mit Glasecke und eingebauten LED-Leuchten ist sehr gesundheitsbewusst (Bild oben links, www.corso-saunamanufaktur.com). Der re-

gelmäßige Sport wird durch das Saunieren ergänzt und abgerundet, um Körper und Immunsystem fit zu halten. Gewünscht wurde eine helle, freundliche Sauna mit Glasecke, schicker Gesamtoptik und Technikintegration. Dazu der Bauherr: „Wir haben schon vor 25 Jahren eine Sauna von corso gekauft. Da wir seinerzeit absolut zufrieden waren, haben wir auch diesmal die Sauna für unsere neue Wohnung wieder bei corso anfertigen lassen. Wir waren bestens mit der Beratung bei der Planung zufrieden. Der vereinbarte Herstellungstermin wurde eingehalten und auch der Einbau der Sauna erfolgte problemlos. Wir haben die Sauna jetzt seit einem halben Jahr benutzt und es gibt nichts, aber auch gar nichts, zu kritisieren. Wir sind begeistert von der Optik der Sauna. Die eingebaute LED-



CUBE FX
Design-Gartensauna
www.cube-fx.de



MODELL STUMP
Heimische Weißtanne
www.kugel-sauna.de

Woran denken die meisten zuerst bei Saunaholz? Fichte! Der Klassiker ist immer noch ein beliebtes Holz für die Sauna, und es gibt wohl kaum ein anderes Saunaholz, das so verbreitet ist. Besonders beliebt ist aktuell aber auch heimische Weißtanne. Es stammt aus nachhaltiger, heimischer Produktion und ist perfekt für die Sauna geeignet.

Beleuchtung und der Lautsprecher, der mit unserer Anlage gekoppelt ist, sind das I-Tüpfelchen. Kurzum bei der corso sauna manufaktur handelt es sich wirklich um Profis.“

Zeitlos elegant: die Designsauna

Die Sauna wird zum Designermöbel: Anstatt des saunatypischen Profilholzes wird diese Premium Sauna innen mit hochwertigem Edelfurnier gestaltet, das speziell für den Saunabau entwickelt wurde (Bild oben links, www.kugel-sauna.de). Dadurch wirkt sie wie ein schickes Designer-Möbelstück. Der Vorteil: Das Projekt wird völlig frei geplant – ganz gleich, ob die Sauna im Badezimmer, SPA oder im Keller eingebaut werden soll. Mit kleinen Detailveränderungen wie Edelfurnieren, integrierten Regalen oder raf-

finiertes Beleuchtung sind der Fantasie beim Design keine Grenzen gesetzt.

Die Kompakte bei wenig Platz

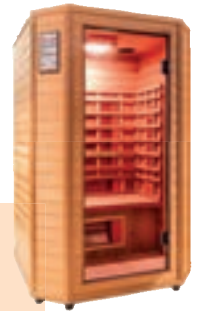
Kombi-Kabinen wie die „Sahara Combi (S&IR)“ mit insgesamt 3,5 kW Heizleistung werden einfach an normalen Haushaltsstrom (230 V/16 A (3,5 kW) angeschlossen, sind sehr kompakt und können daher fast überall positioniert werden (Bild ganz oben links, www.alpha-wellness-sensations.de). Die Sahara Combi nimmt nur 1,5 Quadratmeter Platz in Anspruch und vermittelt dennoch ein Gefühl von ausreichend Raum, insbesondere mit ihren zwei Glaswänden. Dabei wird an Komfort nicht gespart, denn dies ist eine clevere Kombination aus Sauna und Infrarotkabine. **Wir meinen:** Es ist Zeit zum Schwitzen!

Mehr Wellness für den Alltag mit Dolce Vita

HOLEN SIE SICH IHR SPA-ERLEBNIS NACH HAUSE!



Finden Sie Ihren Traum-Whirlpool oder die perfekte Infrarotkabine mit einer kostenlosen Beratung vor Ort.



Draußen wird es kühler, die Tage werden kürzer – im Herbst und Winter sorgt Infrarotlicht für kuschelig warme Luft und Entspannung. **AB IN DIE KABINE!**

Ganz egal ob Sie den Stress des Alltags loswerden, Gelenkschmerzen und Muskelverhärtungen lindern, oder sich einfach nur auf eine entspannte Nachtruhe vorbereiten wollen. **AB IN DEN POOL!**

MACHEN SIE ES SICH ZUHAUSE GEMÜTLICH!



Kontakt Telefon: 07336 951 4444

Showroom: Holderring 3
Gewerbegebiet Ost
89173 Lonsee-Luizhausen

Öffnungszeiten: Mo-Fr nach telefonischer Anmeldung · Sa von 10-14 Uhr
Beratungstermine auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten verfügbar.

www.dolcevita-schlafen.de

KOCH.KUNST.
GESCHAFFEN FÜR IHR ZUHAUSE.



WIR SIND FÜR SIE DA!
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN MIT UNS.

KÜCHENSTUDIO SCHMID

Genau unsere Küche!

Küchenstudio Schmid
im Proviantamt Aalen
Ulmer Straße, 70, 73431 Aalen
www.schmid-kuechen-aalen.de
Termine nach Vereinbarung
Telefon 07361 / 3600 844

Möbel Schmid Einkaufszentrum GmbH & Co. KG
Mozartstr. 37, 73072 Donzdorf
www.moebel-schmid.de
Mo. – Fr.: 9:00 – 18:30 Uhr
Sa.: 9:00 – 15:00 Uhr

Möbel SCHMID
Donzdorf *seit 1673*



CHIP HOOK
Design: Simon Legald
www.normann-copenhagen.com



BRANCH
Design: Harald Hynell
en.bosign.se



A LINE
Design: Herman Studio
www.formandrefine.com

A LINE SPIEGEL
Design: Herman Studio
www.formandrefine.com

FRAME
Design: kaschkasch
www.van-esch.de



FREISTIL 182
Design: kaschkasch
www.freistil-rolfbenz.com

Reinkommen, bitte!

Viel Holz und ausgefallenes Design bereiten einen einzigartigen Empfang

Der erste Eindruck zählt bekanntlich. Ein helles und aufgeräumtes Entrée heißt sowohl Gäste als auch Bewohner willkommen und wirkt einladend und freundlich. Und natürlich sollte der Flur auch zu den Wohnräumen passen. Wer den Scandi Look mit viel Holz, purem Design mit Esprit und sanften Farben liebt, sollte im Eingangsbereich damit anfangen. Denn wenn der erste Eindruck enttäuscht, können das selbst sorgfältig und geschmackvoll gestaltete Wohnräume nicht mehr ganz wettmachen. Den Blick in der Diele – prüfend und kritisch – schweifen zu

lassen, lohnt sich also. Denn manchmal braucht es nur eine kleine Veränderung, wie neue Haken oder eine Sitzbank, um eine große Wirkung zu erzielen.

Zuerst mal: Bestandsaufnahme

Wieviele Jacken, Mäntel und Accessoires wie Schals, Handschuhe, Regenschirme sollen im Flur untergebracht werden? Nur die der Gäste? Dann reichen einige Haken an der Wand, die aber wirklich schön und besonders sein sollte („Chip Hook“, Bild ganz links oben, und „Curve“, ganz rechts oben, beide

www.normann-copenhagen.com; „Curvature“, Bilder ganz oben Mitte und rechts, www.fermliving.de). Tipp: Wer eine lange, freie Wand hat, kann viele Haken anbringen, damit sie auch für die Bewohner reichen. Kleine Garderoben wie „Branch“ (en.bosign.se, Bilder links oben), eine Garderobenleiste mit Rattangeflecht (Bild Mitte rechts, www.2.hm.com) oder eine Standgarderobe wie „Hood“ (Bild ganz oben rechts, www.team7-home.com) bieten zusätzlich Platz für die eine oder andere Jacke der Bewohner und sind tolle Eyecatcher. Wer auch die eigene Outdoor-Kleidung, die

gerade ständig gebraucht wird, immer griffbereit im Flur haben will, ist mit einer Garderobe gut beraten („Haiku“; Bilder ganz links unten; „Mask“, www.schoenbuch.com, Bild unten und „Frame“, www.van-esch.de, Bild ganz oben). Besonderes Augenmerk verdienen auch die Accessoires: Ist die Garderobe aus Holz, setzt ein Regenschirmständer aus Metall einen glänzenden Kontrapunkt („Umbrella Bin“, Bilder unten, www.korbo.se). Ein nützliches Schlüsselbrett kann auch gleichzeitig als dekorative Bilderleiste dienen (Bilder rechts unten, www.weldco.de).



HAIKU
Design: Sebastian Desch
www.team7-home.com



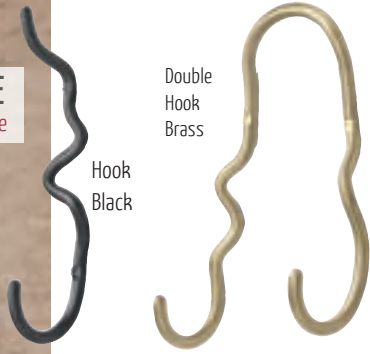
UMBRELLA BIN
www.korbo.se, zu beziehen über: www.ikarus.de



MASK
Design: Sebastian Herkner
www.schoenbuch.com

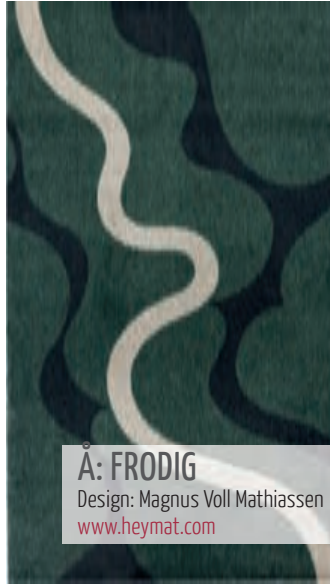


CURVATURE
www.fermliving.de

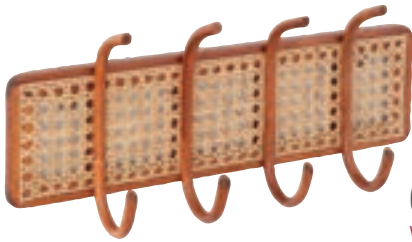


Hook
Black

Double
Hook
Brass



Å: FRODIG
Design: Magnus Voll Mathiassen
www.heyamat.com



GARDEROBENLEISTE
www2.hm.com

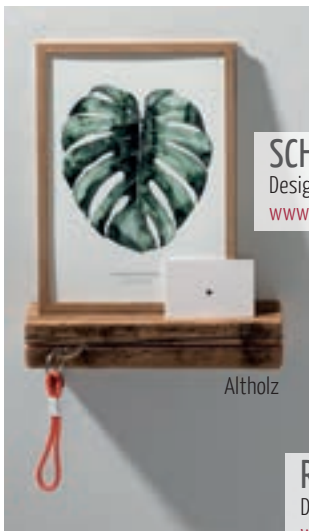


SITZBANK 01
Design: Manuel Welsky
www.weldco.de
Nussbaum



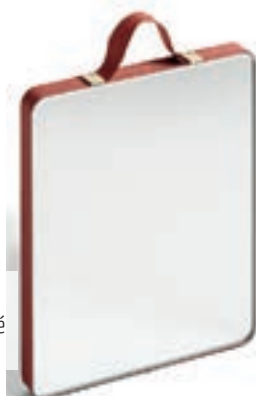
Eiche

SCHLÜSSELBRETT
Design: Manuel Welsky
www.weldco.de



Altholz

RUBAN
Design: Inga Sempé
www.hay.dk



CURVE
Design: Peter Johansen
www.normann-copenhagen.com



HOOD
Design: Sebastian Desch
www.team7-home.com



BIT
Design: Simon Legald
www.normann-copenhagen.com



HUTABLAGE
www2.hm.com

Sanierung von Feuchtigkeitsschäden

Anzeige



Schimmelpilzsanierung



Bauwerksabdichtung

Wir sind Ihr Spezialist für Bau- und Sanierungsvorhaben sowie Werterhaltung von Gebäuden. Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle.

- Beratung und Analyse
- Sanierung durch Fachbetrieb mit TÜV/Getifix-Kennsprüfung

- Schimmelpilzsanierung
- Wärmedämmung
- Balkoninstandsetzung
- Bauwerksabdichtung

Gayer Stuck • Dossenberger Str. 7, 89561 Dischingen • Fon 073 27 / 68 54
Fax 073 27 / 68 53 • www.getifix.de/gayer • info@gayer-stuck.de



Die Profis für trockene & gesunde Häuser



JOBTISCH
Design: ID AID
www.haeefe.de

Ergonomie & Organisation

Jetzt wird es Zeit, das Homeoffice „professionell“ einzurichten

Das Homeoffice hat sich zum Dauerbrenner entwickelt. Auch diejenigen, die ab Juni wieder im Firmenbüro gearbeitet haben, kehren jetzt wieder ins Homeoffice zurück. Bei vielen Unternehmen hat sich auch ein sogenanntes Mischmodell etabliert, bei denen die Mitarbeiter teils zuhause, teils in der Firma arbeiten. Es ist jetzt also an der Zeit, dem Provisorium ein Ende zu setzen und einen Arbeitsplatz einzurichten (und sei er noch so klein), der ergonomischen Anforderungen

genügt und ausreichend Platz bietet, um Arbeitsmaterialien ordentlich zu verstauen.

Schöne Solisten

Ganz flexibel ist man mit einem Schreibtisch und Stuhl, die man schnell vom Wohnzimmer ins Schlafzimmer tragen kann, wenn das Homeoffice verlegt werden soll. „JobTisch“ ist ein mobiler, höhenverstellbarer und sehr stylischer Sitz- und Steharbeitsplatz, der Rückenschmerzen vorbeugen kann (Bild

ganz oben, www.haeefe.de). Es gibt ihn in vielen verschiedenen Größen, Materialien und Farben.

Integrierte Arbeitsplätze

Das modulare Regalsystem „BC 06 Room 68“ wirkt dank der filigranen Aluminium-Konstruktion überhaupt nicht wuchtig (Bild ganz oben rechts, www.janua-moebel.com). Die Regalböden sind aus Massivholz, das System extrem flexibel, verschiedene Mo-

dule ergeben ein Highboard, Lowboard, Garderobe, Regal, Bar ... oder eben ein Homeoffice. Zusätzlichen Stauraum bietet die „SC57 Bag4Good“ (Bild ganz oben Mitte).

Rückzugsorte

Arbeiten wie auf einer Insel: Lärm- und Sichtschutz, bequemes Sofa und Arbeitsplatz zugleich: „S 5000 Retreat“ ist der ideale Ort, um ganz entspannt zu arbeiten – New Work at its best (Bild unten links, www.thonet.de).



AKIRA
Design: Mathias Hahn
www.schoenbuch.com



S 5000 RETREAT
Design: Studio Irvine
www.thonet.de



SEKRETÄR HO 300
www.huelsta.de



BAG4GOOD
Design: Christian Seisenberger
www.janua-moebel.com



BC 06 ROOM 68
Design: Hoffmann und Kahleys
www.janua-moebel.com



YUUMI
Design: Michael Schmidt
www.bross-italy.com



OXFORT™
Design: Arne Jacobsen
www.fritzhanen.com



STUHL H 100
www.huelsta.de



REFLECTION
Design: Asger Risborg Jakobsen
www.bolia.com



PAD
Design: Simon Legald
www.normann-copenhagen.com

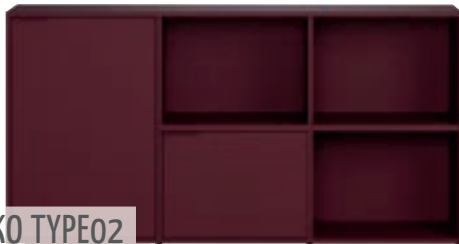


ANY DAY
Design: Christophe Pillet
www.flexform.it

Bücherregal



TYLKO TYPE02
www.tylko.com



Sideboard



PLAMECO
SPANNDECKEN

morgen schöner wohnen

Eine neue
Zimmerdecke
an nur 1 Tag

Plameco Spanndecken
Markus Merkle
Salenhauweg 11
89079 Ulm
☎ 07305 92 77 95
plameco-ulm.de



STOPPY
Design: Flux Design
www.stoppy.com

Beim Lüften mit komplett offenem Fenster entsteht oft ein Durchzug und Fenster oder Zimmertüren fallen ungewollt zu. Im schlimmsten Fall hat das Kleinkind seine Finger dazwischen oder das Haustier verletzt sich. Um dies zu verhindern, eignet sich Stoppy, www.stoppy.com

So geht richtiges, effektives Lüften

Querlüften ist deutlich effektiver als gekippte Fenster

Fenster auf, Fenster zu; Heizung an, Heizung aus – die richtige Balance für ein angenehmes und angemessenes Raumklima zu finden, ist nicht so einfach. Denn ein Vier-Personen-Haushalt gibt pro Tag etwa zwischen sechs und zwölf Liter Wasser an die Luft ab. Wird diese Feuchtigkeit nicht regelmäßig rausgelüftet, kann sie Schimmel auslösen – sowohl in Wohnungen mit undichten Fenstern und Dächern als auch in energetisch sanierten Häusern mit Wärmeschutzfenstern. In nicht ausreichend oder gar nicht beheizten Räumen ist die Gefahr besonders groß. **Ein weiterer Grund, regelmäßig zu lüften:** Durch das Lüften gelangt Frischluft in den Raum, wodurch die Aerosolkonzentration gesenkt werden kann. Je mehr Frischluft

zugeführt wird, desto stärker werden die Aerosole in der Raumluft verdünnt. Frischluft sorgt auch allgemein für gute Luftqualität im Raum, indem beispielsweise hohe Kohlendioxidkonzentrationen (CO₂) vermindert werden.

Ein gesundes Wohnklima schaffen und Schimmel vorbeugen

Ein behagliches Wohnklima liegt bei einer Temperatur von 18 bis 22 Grad Celsius und bei einer relativen Luftfeuchte zwischen 40 und 60 Prozent – je nachdem, ob die Bewohner gerade auf dem Sofa sitzen oder Hausarbeit erledigen. Die Luftfeuchtigkeit im Raum lässt sich leicht mit einem Thermo-Hygrometer kontrollieren, das es für wenige

Euro im Baumarkt zu kaufen gibt. Auch einige Smart-Home-Lösungen behalten die Luftfeuchtigkeit im Blick. Sinkt die Luftfeuchtigkeit unter 30 Prozent, entsteht zwar kein Schimmel, aber die trockene Luft kann die Schleimhäute reizen. Ist sie zum Beispiel im Winter regelmäßig höher als 50 Prozent, steigt die Schimmelgefahr. Denn ab einer relativen Luftfeuchte von etwa 70 bis 80 Prozent direkt an einer Wand, können Schimmelpilze wachsen. Dafür muss sich die Wand weder feucht anfühlen, noch Kondenswasser sichtbar sein. Dies geschieht erst bei einer Luftfeuchtigkeit von 100 Prozent. **Aber aufgepasst:** Liegt die relative Luftfeuchte in der Mitte eines Raums bei 50 Prozent, kann sie an kalten Oberflächen wie ungedämmten

Außenwänden oder an sogenannten Wärmebrücken trotzdem zu hoch sein.

Was geschieht beim Lüften?

Wie oft und wie lange täglich gelüftet werden muss, um Schimmel und Bauschäden sowie dicke Luft durch Innenraumschadstoffe zu vermeiden, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Je mehr Personen sich im Haushalt befinden und je aktiver sie sind, desto öfter muss täglich gelüftet werden: kurz durch ein oder mehrere weit geöffnete Fenster (Stoßlüften) oder quer durch die Wohnung (Querlüften). Das sorgt schnell für frische Luft (siehe Grafiken unten und rechts oben). Wenn Sie den ganzen Tag abwesend sind, ist es wichtig, zumindest morgens und

Querlüftung

Mit Querlüften wird das Lüften bezeichnet, bei dem die Fenster unterschiedlicher Räume geöffnet sind und die Zimmertüren dazwischen geöffnet sind. Dies sollte so ca. 2–3 Minuten dauern.

Stoßlüftung

Mit Stoßlüften wird das Lüften bezeichnet, bei dem das Fenster eines Raumes komplett geöffnet wird. Die Zimmertür zu den restlichen Räumen ist geschlossen. Dies sollte etwa 5–10 Minuten dauern.

Kipplüftung

Mit Kipplüften wird das Lüften bezeichnet, bei dem das Fenster im Raum lediglich gekippt wird. Die Tür zu den benachbarten Räumen ist geschlossen. Diese Art der Lüftung ist im Winter nicht zu empfehlen.



RAUMLUFTSENSOR CO₂
www.gira.de

ELEKTRONISCHER HYGROSTAT



Wintermonate
Januar/Februar/Dezember
2-3 mal täglich
je 5 Minuten



Frühjahr/Herbst
März/November
2-3 mal täglich
je 10 Minuten



Frühjahr/Herbst
April/Mai/September/Oktober
2-3 mal täglich
je 15 Minuten



Sommer
Juni/Juli/August
2-3 mal täglich
je 25 Minuten

abends zu lüften. Feuchte Luft nach dem Baden, Duschen und Kochen muss unbedingt sofort ausgetauscht werden. Auch das Schlafzimmer gleich nach dem Aufstehen gut durchlüften. Je höher die Luftfeuchtigkeit, umso größer ist das Schimmelrisiko. Wie niedrig die Luftfeuchtigkeit sein sollte, hängt vom Bauzustand und der Außentemperatur ab: In einem gut gedämmten Gebäude bereitet ein Wert von 60 Prozent für einige Zeit vielleicht keine Probleme, bei schlechter Gebäudedämmung können an kalten Tagen schon über 40 Prozent zu viel sein. Liegt die Luftfeuchtigkeit längere Zeit über 50 Prozent, sollte gelüftet werden. **Extra-Tipp:** Behalten Sie die Luftfeuchtigkeit mit einem Thermo-Hygrometer im Blick. So können Sie auch während des Lüftens prüfen, ob die Raumluft schon trocken genug ist.

Automatisch gut belüftet mit einem cleveren Hygrostat

Regelmäßiger Luftaustausch hilft, die Feuchtigkeit in Wohnräumen zu senken. Empfohlen wird gründliches Lüften mit weit geöffneten Fenstern – gerade für Berufstätige ist dies kaum umzusetzen. Hier kommt der Hygrostat von Gira ins Spiel: Er kontrolliert die Luftfeuchtigkeit und sorgt bei Bedarf für Belüftung (Bilder links oben, www.gira.de).

Über interne Sensoren erfasst der Gira Hygrostat sowohl die Luftfeuchtigkeit als auch die Temperatur des Raumes. Wird ein festgelegter Sollwert überschritten, schaltet er automatisch ein angeschlossenes Gerät zur Entfeuchtung des Raumes ein, bis der gewählte Wert wieder erreicht ist. Dies ist meist ein Ventilator oder Lüfter, kann aber auch ein Heizstrahler oder ein Antrieb zum automatischen Öffnen der Fenster sein. Der gewünschte Sollwert wird einfach über einen Drehknopf an der Gerätefront eingestellt. Die Hygrostatsteuerung behandelt den Sollwert dabei dynamisch: Misst er beispielsweise eine höhere Raumtemperatur als die gewählte Temperatur von 21 °C, lässt er mehr Luftfeuchtigkeit zu, da wärmere Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kältere. So wird eine unnötige Entlüftung vermieden und Energie gespart. Passend zum Raumambiente ist der Gira Hygrostat in verschiedenen Designs erhältlich.

Wer hilft mir bei Fragen zum Heizen und Lüften weiter?

Bei Fragen zu den Themen Heizen, Lüften, Feuchtigkeit und Schimmel bietet die Verbraucherzentrale verschiedene Beratungen an – auch bei Ihnen zu Hause. Infos unter: www.verbraucherzentrale-bawue.de

Gugelfuss

Fenster Türen Fassaden



HAUSTÜRKONFIGURATOR

So einfach geht's! Türen individuell gestalten in die eigene Hausansicht.



Gugelfuss GmbH
89275 Elchingen
Telefon 07308 815-0
www.gugelfuss.de

Damit Ihre Haustüre genau auf Ihre Bedürfnisse und individuelle Architektur Ihres Hauses zugeschnitten ist, können Sie sich mit unserem Konfigurator genau die Haustüre zusammenstellen, die zu Ihnen passt. gugelfuss.tueren-designer.com



SONNLEITNER[®]

HOLZHAUSBAU

richtig gut bauen

EIN- & MEHRFAMILIENHÄUSER WOHNUNGS- & OBJEKTBAU

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG
AUSSTELLUNG • BERATUNG • VERKAUF
Bertha-Benz-Str. 2 | 89188 MERKLINGEN
07337 9247-492 | merklingen@sonnleitner.de

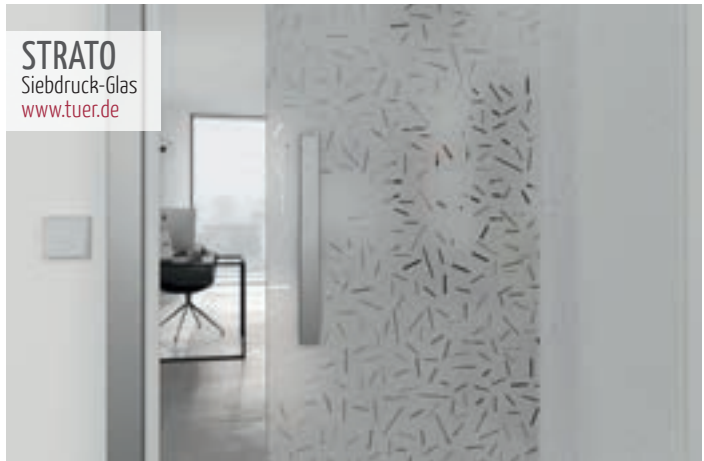
www.sonnleitner.de

MOOD

Serie Avantgarde
www.jeld-wen.de



CONCEPT ACCURA
Ins Türblatt eingelassene Lisenen
www.huga.de



STRATO
Siebdruck-Glas
www.tuer.de

Die Innentür als Designelement

Ob glatte Tür, Landhaus- oder Stiltür – heute ist die Tür deutlich mehr als ein Raumabschluss

Unzählige Varianten und Materialkombinationen machen heute die Tür zu einem Designsymbol des Wohnens. Moderne Dekore, edle Furniere oder Glas – die Möglichkeiten einer Tür sind fast unbegrenzt.

Der klassische Stil: Weißlacktüren mit Glasausschnitt

Unter klassischen Türen verstehen wir zeitlose Türen, die zu vielen Einrichtungsstilen, Moden und Trends passen. Ganz klassisch sind Weißlacktüren, denn sie passen zu (fast) jeder Einrichtung, jedem Boden und jeder Wandfarbe (Bild rechts oben, „230 CPL“, www.koehnlein-tueren.de). Doch auch weiße Türen folgen Trends: Weiß ist nicht gleich Weiß, was man schon am entsprechenden Wandfarbensortiment erkennen

kann. Die Profilierungen und die Kanten verändern sich immer wieder. Mal sind runderere, mal kantigere Zargen beliebt.

Der moderne Stil: auffällige Farbkontraste

Ausgefallene Trendfarben, ungewöhnliche Glasausschnitte, Gravuren und Formate lassen Türen zu modernen und individuellen Designobjekten werden. Dabei verleihen moderne Farben oder Applikationen (so genannte Lisenen) auf der Türoberfläche den Innentüren einen individuellen Look. Um Bauherren und Modernisierer zukünftig noch mehr Gestaltungsfreiheit beim Design der Innentür zu ermöglichen, hat Huga das Farbspektrum der hochwertigen Durat Oberfläche um eine neue Trendfarbe erweitert.

Für einen individuellen, schönen Akzent im Türblatt bietet Huga zudem für die Türserie „Concept Accura“ drei matte, flächenbündig ins Türblatt eingelassene Lisenen in den Farben Gold, Bronze und Schwarz an (Bild links oben, www.huga.de).

Der praktische Stil: Türen mit Queroptik

Wenn die Innentüren vor allem robust und pflegeleicht sein sollen, bieten sich unempfindliche Oberflächen an, zum Beispiel die Materialien CPL (Continuous Pressure Laminate) und – noch strapazierfähiger – HPL (High Pressure Laminate). Sie sind in unterschiedlichsten Dekoren und Farben erhältlich. CPL ist ein mehrschichtiges Laminat mit vielen vorteilhaften Produkteigenschaften:

lichtecht, hitzebeständig, wasserdampfbeständig, kratzfest, stoßfest, fleckenunempfindlich, abriebfest und reinigungsfest. Dadurch ist die CPL-Oberfläche besonders strapazierfähig und pflegeleicht und hat auch nach Jahren noch eine tolle, unveränderte Optik und somit lange Lebensdauer (Bild rechts oben).

Wohn(t)räume mit Glas

Glas ist auf vielfältige Weise einsetzbar und ermöglicht ein Höchstmaß an Individualität. So erzielt man im Wohnraum mit Glastüren überzeugende Ergebnisse. Sie lassen sich unproblematisch im Designverbund mit den Holztüren der jeweiligen Produktlinie kombinieren. Selbst außergewöhnliche Raumsituationen können äußerst ästhetisch und

TEXTIL
Serie Avantgarde
www.jeld-wen.de



LIBERTY
Serie Avantgarde
www.jeld-wen.de



SHINE
Serie Avantgarde
www.jeld-wen.de



BASIC – REVERSE
www.vitadoor.de



Die reverse öffnenden Innentüren von vitaDOOR bieten ganz neue Möglichkeiten – nicht nur in Sachen Komfort, sondern genauso hinsichtlich des Designs.

230 CPL
Weißlack-Dekor
www.koehnlein-tueren.de



CPL-Weißlack-Tür mit flächenbündiger Dekoreinlage



LINIEN
Serie Basic
www.jeld-wen.de

praktisch realisiert werden. Zum Beispiel mit einer Drehtür aus Glas oder einer Glasschiebetür. Eine große Produktvielfalt und zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten bietet der Türenhersteller PRÜM in seinem Ganzglastüren-Programm. Das Sortiment umfasst inzwischen in mehreren Produktlinien eine Vielzahl verschiedener Ausführungen. Ganz neu ist das Siebdruck-Glas „STRATO“ mit einem leicht blickdichten und modernen Design (Bild links oben, www.tuerer.de). Für Kunden mit besonderen Ansprüchen stehen bei JELD-WEN die elf Modelle der Serie „Avantgarde“ (Bilder ganz oben links und rechts, www.jeld-wen.de). Hochwertige, exklusive Designs aus Grau- oder Weißglas geben dem Ganzglastüren-Sortiment eine sehr puristische, außergewöhnliche Note. Selbst-

verständlich bietet JELD-WEN auch die Möglichkeit, die Ganzglastüren als vor der Wand laufende Schiebetüren zu erhalten.

Sesam, öffne dich – beidseitig!

Wer denkt, er hätte in Sachen Innentüren schon alles gesehen, der irrt höchstwahrscheinlich. Äußerst ästhetisch und dabei funktional innovativ sind die neuen reverse Türen, die sich zu beiden Seiten öffnen lassen (Bild oben rechts, www.vitadoor.de). Diese werden nun erstmals in Serie gefertigt und folgen dem Trend, dass stumpfe Türelemente – also Türen ohne Falz – immer beliebter werden. Dabei verkörpern sie modern-reduziertes Design und fügen sich optimal in den dezenten, minimalistischen Einrichtungsstil ein. Durch ihre Flächenbün-

digkeit werden sie so zu einem absoluten Hingucker in den eigenen vier Wänden. Die Innovation erlaubt darüber hinaus weitere Gestaltungsmöglichkeiten und bietet zudem eine „Problemlösung“: Denn Kunden wünschen sich in der Regel die bündige Ansicht der Tür auf der Flurseite. Das aber bedeutet bei einer herkömmlichen Tür, dass sie sich nach außen öffnet. Mit der BASIC – REVERSE von vitaDOOR geht dieser Wunsch auf elegante Art und Weise in Erfüllung. Doch wie funktioniert das? Die Tür wird nicht vom Rahmen weg-, sondern wie von Zauberhand durch ihn hindurchgeführt. Das schafft nicht nur ganz neue Möglichkeiten, sondern ist wahrhaft eine Besonderheit. Dass dabei optisch eine Einheit entsteht, dafür sorgt die An-sichtsgleichheit zwischen herkömmlichen

Stumpf- und den reverse öffnenden Elementen. Abgerundet wird das neue Highlight des Innenraums nicht zuletzt dadurch, dass das Preis-Leistungsverhältnis höchst attraktiv ist. **Unser Extra-Tipp:** Damit alle Türen innerhalb eines Hauses bzw. einer Wohnung gut zueinander passen, stellen die Hersteller die Türen im sogenannten Design-Verbund her. Zentrales Element in Design-Verbund ist meist die einflügelige Zimmertür mit geschlossenem Türblatt. Passend dazu werden weitere Varianten angeboten: Ganzglastüren, verschiedene Lichtausschnittvarianten, zweiflügelige Türen und Schiebetüren. Durch verbindende Elemente wie Profile, Fräsungen und Beschläge entsteht ein schlüssiges Türenkonzept, das trotz unterschiedlicher Türen zusammenpasst.



RAUMHOHE SCHIEBETÜREN
www.josko.at



DREH/KIPP-FENSTER
www.josko.at



FIXTEIL MIT SCHIEBETÜR
www.josko.at

Mehr Licht, mehr Leben!

Clevere Fensterlösungen und großzügige Ganzglas-Systeme

Nicht nur in den Wintermonaten sehnen wir uns nach Sonnenschein, der Alltag und Stimmung aufhellt. Auch aus gesundheitlicher Sicht ist die tägliche Portion Licht wichtig: Ihr Vorhandensein oder Fehlen hat Auswirkungen auf unsere Psyche und unser körperliches Wohlbefinden, kann vitalisierend oder erschöpfend wirken, glücklich oder trübsinnig und sogar depressiv stimmen.

Grund hierfür ist, dass der Lichteinfluss die Serotonin-Produktion im Gehirn anregt und den Melatonin-Spiegel senkt, der – ist er zu hoch – Schlafstörungen, Müdigkeit und verminderte Leistungsfähigkeit zur Folge haben kann. Möchte man innerhalb der eigenen vier Wände bestmögliche Lichtverhältnisse schaffen, haben Experten die passende Lösung im Repertoire. Denn neben Haustüren,

Innentüren und Naturholzböden zählen auch Fenster, Hebeschiebetüren und Ganzglas-Systeme zum facettenreichen Angebot von Premiumanbietern.

Extrem schlanke Rahmen

So überzeugen Holz/Alu-Produktlinien durch schlanke Rahmen, welche innen zusätzlich abgeschrägt sind und viel Licht in den Raum hereinlassen (Bilder oben, www.josko.at). Die innenliegenden Holzoberflächen kreieren dabei eine wohnliche Atmosphäre und ein angenehmes Raumklima. Da die Elemente über eine ausgeklügelte Statik verfügen, sind sogar großdimensionierte Schiebetüren möglich. Das steigert nicht nur den Lichteinfall, sondern erzeugt dank fließender, rahmenbündiger Übergänge und großer Glas-teile ein besonderes Gefühl von Weite. Auch reine Aluminium-Produktlinien sorgen mit schmalen Rahmen für lichtdurchflutete Innenräume. Nicht nur Fix-Elemente und Schiebetüren, sondern auch Dreh-/Kipp-Fenster und Terrassentüren (Bilder oben links) sind in geringer Rahmenbreite verfügbar und

können innen ebenfalls mit Holz ausgestattet werden, was dem Haus eine rundum homogene Optik verleiht. Ein Maximum an Lichteinfall ermöglicht die Kombination von Schiebetür und rahmenlosen Ganzglas-Systemen, welche vollständig in die Mauer eingepuzt und damit nahezu unsichtbar werden. Sollen die Strahlen beim Serien-Nachmittag oder dem Sonntagsnickerchen doch mal draußen bleiben, bieten spezielle Sonnenschutzlösungen auch hierfür das passende Produkt.

Grenzenloser Freiraum – rahmenlose Fenster

Viel Glas, viel Licht: So einfach ist die Formel für grenzenlose Freiheit im eigenen Zuhause. Ob komplexes Bauvorhaben oder privates Eigenheim, es soll möglichst individuell sein und architektonische Highlights setzen. Eine gläserne Hausfassade lässt viel Tageslicht herein und gibt das Gefühl, drinnen draußen zu sein (Bild links, www.unilux.de). Das macht eine moderne Fassadenkonstruktion aus, weil eben „nicht nur“ Fenster verbaut



RAHMENLOSE FENSTER
www.unilux.de



werden, sondern Freiheit. Da jede Konstruktion auf Maß gefertigt wird, gleicht keine Fassade der anderen. Ein spezielles Fassadensystem verbindet das Beste aus zwei Naturstoffen: dem nachhaltigen, zeitlosen Werkstoff Holz und Aluminium. Holz ist natürlich, sorgt für Behaglichkeit und bringt Wohlfühlatmosphäre mit sich. Dagegen setzt witterungsbeständiges Aluminium außen Akzente und ist äußerst robust, auch wenn es jahrelang Wind und Wetter ausgesetzt ist. Alu rostet nicht und ist klimafreundlich, weil es sich mehrfach recyceln lässt. Aufgrund der thermisch getrennten Aufsatzkonstruktion werden optimale Dämmwerte sogar nach Passivhaus-Standard erreicht. Eine schlanke und dennoch massive Pfosten-Riegel-Konstruktion steht für Energieeffizienz und eine gesunde Öko-Bilanz und ist damit KfW-förderfähig.

Wohnen wie im Freien

Sowohl Glas-Faltwände als auch das Schiebefenster „cero“ von Solarlux erlauben bodentiefe Verglasungen, die einen nahtlosen

Übergang von drinnen nach draußen schaffen (Bilder oben, www.solarlux.com). Der Unterschied liegt darin, dass „cero“ dank schmaler Profile auch geschlossen nahezu völlig freie Sicht nach außen erlaubt. Die Glas-Faltwand dagegen sorgt bei schönem Wetter für eine fast vollständig offene Front, da ihre Glaselemente zusammengefaltet werden und als schmales Paket an der Seite stehen. Mit beiden Verglasungen ist es darüber hinaus möglich, barrierefreie Raumöffnungen zu schaffen – dies sogar im rechten Winkel und ohne einen Stützpfiler. Eine Öffnung ums Eck hebt die Grenzen zwischen Innenraum und Außenbereich noch deutlicher auf als eine Glasfront. **Übrigens:** Infrage kommt diese Form der Verglasung nicht nur bei Neubauten, sondern im Zuge einer Modernisierung oder Sanierung auch bei älteren Häusern. Das gilt gleichermaßen für das „cero“ Schiebefenster als auch die Glas-Faltwand. Wichtig ist, dass die Statik des Gebäudes eine ums Eck angelegte und öffnere Verglasung ohne Stützpfiler zulässt.



Glasfassaden für lichtdurchflutetes Wohnen

kneer-suedfenster.de



Pfosten-Riegel-Fassade

- Große Glasflächen mit hohem Lichteinfall
- Geschossübergreifende Ausführungen
- Filigrane Konstruktion
- Einsatz von Fenster- und Türelementen



SÜD-FENSTERWERK GmbH & Co. Betriebs-GW
 Rothenburger Straße 39 · 91625 Schnelldorf
 Telefon 0 79 50/81-0 · info@suedfenster.de

**KNEER · SÜD
 FENSTER**

Wohnen mit Weitblick

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

Wir expandieren weiter und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Auslieferungsfahrer m/w/d für
 Filstal – Ostalb**

– Minijob auf 450 Euro Basis –

Ihre Aufgabe ist die zuverlässige, kundenorientierte und pünktliche Anlieferung unserer Magazine nach einem festen Tourenplan.

Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen und besitzen ein eigenes Fahrzeug? Dann bringen Sie alle Voraussetzungen mit, um unsere bestehenden Kunden und Verteilstellen bestens zu betreuen.

Sie sind vielseitig interessiert und arbeiten gerne in einem kleinen schlagkräftigen Team.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an: trumpp@regional-bauen.de



BAUEN-regional Verlags- & Media GmbH · Reutlinger Straße 11
 74074 Heilbronn · www.regional-bauen.de



BETONFERTIGGARAGE
www.ott-garagen.de

Die sicherste Art zu parken

Eine Betonfertiggarage bietet Schutz vor Unwetterschäden und Platz fürs Reifenlager

Was das Wetter angeht, sollte man besser immer mit allem rechnen. Wenn es vom herbstlichen Sommer in den sommerlichen Herbst überginge, wäre das ja durchaus wünschenswert. Dennoch kann so ein Herbststurm auch gerne mal aus heiterem Himmel auf uns zukommen. Dann ist es gut, wenn man gegen eventuell entstehende Schäden gewappnet ist.

Unwetterschäden am Fahrzeug: Was deckt die Versicherung ab?

Im Regelfall werden ab Windstärke 8 unmittelbare Sturmschäden an geparkten oder fahrenden Autos, z. B. durch herabstürzende

Dachziegel oder Äste, sowie Hagelschäden durch die Teilkaskoversicherung abgedeckt. Wer trotz Hochwasserwarnung in einem Gefahrengebiet parkt, handelt fahrlässig und bekommt den Schaden nur erstattet, wenn der Vertrag grobe Fahrlässigkeit einschließt. Die Vollkaskoversicherung übernimmt mittelbare Sturmschäden, also selbstverursachte Unfälle wie z. B. die Kollision mit einem bereits umgestürzten Baum. Die vereinbarte Selbstbeteiligung zahlt der Versicherungsnehmer. Übrigens greift die Vollkasko auch bei Windstärken unter 8, wenn das Fahrzeug von einem herabstürzenden Ast beschädigt wird, der bereits morsch war.

Sicher und stabil, günstig und geräumig: die Betonfertiggarage

Am sichersten ist das Auto während eines Sturms natürlich in einer Garage aufgehoben. Das honorieren auch die Versicherungen, die wegen des geringen Gefahrenpotenzials durch äußere Einflüsse oft einen „Garagenrabatt“ gewähren.

„Was die Betonfertiggarage von einer Garage in Leichtbauweise unterscheidet, ist u. a. die Stabilität ihres Baustoffs“, erklärt Matthäus Moser von der Fachvereinigung Betonfertiggaragen. „Beton ist so unverwundlich, dass selbst bei Sturm umherwirbelnde Äste und

Ziegel oder große Hagelkörner die Außenwände der Garage nicht beschädigen können.“ Dabei ist die Betonfertiggarage durch ihre industrielle Herstellung in der Anschaffung wesentlich günstiger als eine gemauerte. Gleichzeitig bietet sie dank schlankerer Wände mehr Innenraum bei identischen Außenmaßen. Platz satt – beispielsweise für die Reifeneinlagerung.

Betonfertiggarage: das optimale Reifenquartier

Zur Lagerung von Reifen ist die Betonfertiggarage sehr gut geeignet, da sie das empfindliche Gummi sowohl vor Licht als auch vor



FARBIGE TORPANELEE
www.bbs-bauelemente.de



MAXIGARAGE MIT SEKTIONALTOR
www.steidle-garagen.de



ELEGANTE HOLZOPTIK
www.bbs-bauelemente.de



THELUXA
www.der-bewegungsmelder.de



**E-BIKE SCHUKO®
STECKDOSE**
www.jung.de

Elektrofahrräder werden in Deutschland immer beliebter: In jedem neunten Haushalt steht mittlerweile mindestens ein E-Bike. Damit nicht plötzlich die Power fehlt, sollte der Akku immer ausreichend geladen sein. Hier bietet das Unternehmen JUNG mit einer eigenen SCHUKO® Steckdose die perfekte Lösung. Die neue Variante im robusten Aufputz-Programm „WG 800“ zeigt mit grünem Deckel und Beschriftungsfeld mit E-Bike-Ladesymbol unmissverständlich an, wofür sie bestimmt ist. Ideal für Garage, Carport oder Keller. Infos: www.jung.de

Temperaturschwankungen schützt. „Der Baustoff Beton nimmt Temperaturspitzen auf und gibt sie dank seiner hohen Masse und thermischen Trägheit zeitversetzt an die Umgebungsluft ab“, erklärt Moser, „so herrscht immer ein gutes Klima im Innenraum.“

Einheitliche Designsprache im Außenbereich

Fassade, Dach, Türe, Fenster und Garage – für unser Eigenheim wünschen wir uns, dass die Elemente des Außenbereichs eine optische Einheit bilden. Doch was, wenn bspw. das Garagentor diese „gemeinsame Sprache“ noch nicht spricht? Dann wird es ein Leichtes, sein Design dem Rest des Hauses anzupassen. BBS Bauelemente beispielsweise fertigt hochwertige Garagen-Sektionaltore im persönlichen Wunschlook und nach individuellem Aufmaß an (Bilder links und ganz links, www.bbs-bauelemente.de).

Das Tolle: Aufgrund einer speziellen Beschichtung ist es dem Unternehmen möglich, die einzelnen Torpaneele in über 150 verschiedenen Dekorausführungen anzubieten. Diese RAL-zertifizierte Beschichtung sorgt nicht nur dafür, dass die Oberflächen extrem UV- und witterungsbeständig sind (es gibt zehn Jahre Garantie auf die Farbechtheit). Dank der gro-

ßen Designauswahl können die Tore auch exakt auf das Aussehen vorhandener Fenster-, Fassaden- bzw. Türprofile abgestimmt werden – nahezu alle am Markt erhältlichen Systeme werden abgedeckt. Ob authentisch wirkende Holzoptiken, unifarbene Oberflächen, Metallic- oder diverse Steinoptiken: Die pflegeleichten Torpaneele, die übrigens in den Breiten 50, 55 oder 61 Zentimeter wählbar sind, werden nach Bedarf veredelt.

Automatisch gut ausgeleuchtet

Bewegungsmelder sorgen auf effiziente Weise für mehr Sicherheit und Komfort. Sie aktivieren automatisch bei Bedarf das Licht an Haustüren, Garagen- und Hofeinfahrten oder auf der Terrasse. Nach einem vorher eingestellten Zeitraum erlischt die Beleuchtung ebenso selbsttätig wieder.

Kompakte und schlanke Modelle wie die Serie „theLuxa“ des deutschen Herstellers Theben passen mit ihrem Design in nahezu jede Architektur (www.der-bewegungsmelder.de, Bild ganz oben).

Je nach Ausführung können die Geräte an die Fassade oder auch an der Decke montiert werden. Der Erfassungsbereich lässt sich individuell einstellen, die Schutzklasse IP 55 garantiert Regensicherheit.

RUKU

TORE + TÜREN

Charakter zeigen



Machen Sie mehr aus Ihrem Haus: mit individuellem Design und Qualität made in Germany. Besuchen Sie unsere Ausstellung in Illertissen. Dietenheimer Str. 43, 89257 Illertissen Telefon 07303/1730 www.ruku.info



KIPPTORE



SEKTIONALTORE



HOFTORE



steidle
BETON-GARAGEN



■ GARAGEN NACH MAß

Individuell gestaltete Wunschgaragen - typisch steidle.

EMIL STEIDLE GMBH & CO. KG
Geschäftsbereich BETON-GARAGEN
72488 Sigmaringen
Tel. 07571/71-155
www.steidle-garagen.de

- BAU
- BETON-GARAGEN
- QUARZSAND
- HOLZ
- HOLZPELLETS

FORTSCHRITT MIT TRADITION - SEIT 1823.

Foto: BHW-Pressedienst



Wie Wohngebäude klimaneutral werden

Tipps für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer

Künftig wird die Strom- und Wärmeversorgung von Gebäuden vollständig erneuerbar sein. Das geht auch schon heute – ein Überblick: Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden, Baden-Württemberg laut aktuellem Koalitionsvertrag sogar bis 2040. Der Gebäudebereich spielt dabei eine entscheidende Rolle, da er aktuell rund ein Drittel aller CO₂-Emissionen verursacht. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer müssen daher ihre Immobilien in den nächsten 20 Jahren energetisch fit machen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Mit Hilfe von Fachleuten ist dies gut machbar: Energetische Sanierungsmaßnahmen können den Treibhausgasausstoß drastisch verringern. Um auf null zu kommen, wird der verbleibende Energiebedarf aus erneuerbaren Energien bereitgestellt. Die finanzielle Förderung hilft beim Umbau enorm – bis zu 50 Prozent der Kosten übernimmt der Staat.

Die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor lagen 1990 in Deutschland bei noch 210 Millionen Tonnen CO₂. Dank energieeffizienter Neubauten und Sanierungen sanken die Emissionen bis 2014 auf rund 120 Millionen Tonnen, wo sie seither stagnieren. 2030 sollen sie laut dem aktuellen Klimaschutzgesetz bei 67 Millionen Tonnen liegen

und bis 2045 bundesweit auf null sinken. Die Erfolgsformel für die CO₂-Reduktion lautet: Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energien flächendeckend einsetzen. Bis in rund 20 Jahren darf die im Gebäude verbrauchte Energie keine Treibhausgasemissionen mehr verursachen. „Wer ein neues oder bestehendes Gebäude besitzt, sollte daher bei der Strom- und Wärmeversorgung auf zukunftsfähige Technologien setzen“, erklärt Frank Hettler von Zukunft Altbau. Energieberaterinnen und Energieberater leisten hier wertvolle Entscheidungshilfe.

Schritt 1: Das Haus fit für erneuerbare Energien machen

Bei der Wärmeversorgung gilt es, in einem ersten Schritt das Gebäude „fit“ für erneuerbare Energien zu machen. Damit werden einzelne Sanierungsmaßnahmen am und im Gebäude bezeichnet, etwa eine Dachdämmung. Sie reduziert den Energiebedarf so weit, dass die Nutzung erneuerbarer Energien möglich wird. Denn durch die Maßnahmen an Außenbauteilen sinken die Wärmeverluste des Gebäudes. Nötig ist auch ein hydraulischer Abgleich der Heizung: Er optimiert die Wärmeverteilung und reduziert das erforderliche Temperaturniveau der Heizung. „Für den Anschluss an erneuerbare Wärmenetze oder den Einsatz einer Wärme-

pumpe ist das wichtig, denn sie arbeiten bei einem niedrigen Temperaturniveau wesentlich effizienter“, erklärt Dr. Volker Kienzlen von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg. „In der Regel muss dazu die Vorlauftemperatur des Heizsystems auf maximal 55 Grad Celsius sinken, besser sogar auf unter 50 Grad.“

Wie viel im Einzelfall gedämmt werden muss, hängt vom Zustand des Gebäudes ab. Nur selten müssen Dach, Fassade und Keller auf einmal saniert werden. Oftmals reicht es aus, zunächst einzelne Bauteile zu verbessern. Was genau nötig und sinnvoll ist, erfahren Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer bei einer individuellen Energieberatung.

70 Prozent der Wohngebäude müssen energetisch saniert werden

Doch wann ist ein bestehendes Gebäude sanierungsbedürftig? Gebäude, die jünger als 20 Jahre sind, gelten als Neubau und entsprechen weitgehend dem Niveau, das das heute geltende Gebäudeenergiegesetz (GEG) vorgibt. Das heißt: Alle vor 2002 errichteten Gebäude müssen jedoch mittelfristig saniert werden, sofern sie es nicht schon sind. Ein Blick auf die Zahlen in Baden-Württemberg zeigt, wie groß der Sanierungsbedarf ist. Er ist auf andere Bundesländer weitgehend übertragbar. Im Südwesten sind rund 21

Prozent aller Wohngebäude vor 1945 errichtet worden, 43 Prozent von 1946 bis 1976, 22 Prozent von 1977 bis 1994 und sechs Prozent von 1994 bis 2001. Der Anteil der Neubauten ab 2002 am gesamten Gebäudebestand liegt bei acht Prozent.

Geht man nun davon aus, dass mit der bisherigen Sanierungsquote von einem Prozent pro Jahr seit 2002 etwa zwanzig Prozent und damit jedes fünfte Gebäude saniert wurde, liegt der Anteil von Häusern mit einem energetisch guten Niveau aktuell bei knapp 30 Prozent.

Sprich: Heute sind rund sieben von zehn Gebäuden energetisch unsaniert. Um sie in den nächsten 20 Jahren energetisch fit zu machen, muss die Sanierungsquote bis 2030 auf rund drei Prozent jährlich und danach darüber hinaus steigen.

Schritt 2: Verbleibenden Energiebedarf erneuerbar decken

Wer sein nicht saniertes Wohnhaus energetisch modernisiert, verringert den Energiebedarf um den Faktor drei bis vier. Der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser liegt für über 20 Jahre alte, energetisch unsanierte Gebäude aktuell bei durchschnittlich rund 180 Kilowattstunden (kWh) je Quadratmeter und Jahr. Energieeffiziente Neubauten oder ein Altbau nach ambitionierter



BUCHTIPP

Mit Illustrationen von Charlotte Kelschenbach

Erneuerbare Energien zum Verstehen und Mitreden

Ein gemeinsames Projekt von Harald Lesch, Lehrenden und Studierenden: Christian Holler, Joachim Gaukel (Autoren), Harald Lesch (Autor), Florian Lesch (Autor)

Ein einfallsreich bebildeter Kompass für die Welt der erneuerbaren Energien

Die wichtigsten erneuerbaren Energiearten: von Erdwärme bis Windkraft – übersichtlich und verständlich erklärt

Hochaktuell: Wie schaffen wir die Energiewende mit erneuerbaren Energien? Fossile Energieträger wie Kohle und Öl sind „out“: Ihre Nutzung verschärft den Klimawandel, und wir müssen sie so schnell wie möglich ersetzen. Nur, was sind gute Alternativen? Und reichen andere Energiequellen aus, unseren Energiehunger in Zukunft zu stillen? Sind sie so verlässlich wie die alten Energielieferanten? In diesem durchgängig farbig illustrierten Buch untersuchen die Autoren gemeinsam mit Studierenden, die das Buch gestaltet haben, kurz, anschaulich und verständlich, was erneuerbare Energien aus Sonne, Wasser oder Erdwärme energetisch schaffen und wie sie sich im Vergleich untereinander bewerten lassen. Das richtige Buch für alle, die mitdenken, mitreden und mitentscheiden wollen über die Energien der Zukunft. Erscheint am: 27.09.2021, 176 Seiten, zahlreiche Illustrationen in Farbe, ISBN: 978-3-570-10458-3, 18 Euro, C. Bertelsmann Verlag, www.penguinrandomhouse.de

Vollsanierung benötigen für Heizung und Warmwasser rund 45 kWh. Dies ist vergleichbar mit dem zukunfts-fähigen und geförderten Effizienzhausstandard 55. Den restlichen Bedarf sollen erneuerbare Energien decken. Wie sich der Heizungsmix in Wohngebäuden entwickelt, ist nicht einfach zu prognostizieren, da viele Technologien konkurrieren. „Aus heutiger Sicht werden insbesondere die bereits etablierten Wärmepumpen zum Einsatz kommen“, so Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Auch Fernwärme und Holz als Energieträger leisten dann einen Beitrag zur erneuerbaren Wärmeversorgung.“ Während im Jahr 2021

noch die meisten Heizungen auf Basis von Erdgas und Erdöl laufen, werden die drei genannten Erneuerbaren-Technologien in der Zukunft den Großteil des Bedarfs decken. Die CO₂-Emissionen sinken mit ihnen in den nächsten zwei Jahrzehnten gegen null – vorausgesetzt, die Stromerzeugung wird planmäßig auf erneuerbare Energien umgestellt. **Fazit:** Klimafreundliche Alternativen für die Strom- und Wärmeversorgung zuhause sind heute schon ausreichend vorhanden. Ein oder zwei individuell ausgewählte Einzelmaßnahmen machen die Häuser fit für erneuerbare Heiztechnologien. Aktuelle Informationen unter: www.zukunftaltbau.de

Erneuerbare Energien statt Öl – dem Klimaschutz zuliebe

Spätestens seit der Einführung der CO₂-Steuer 2021 müssen Besitzer von Öl- und auch Gasheizungen für behagliche Räume tiefer in die Tasche greifen. Dafür sorgt ein neuer Faktor in der Rechnung: Zum 1. Januar 2021 führt Deutschland die neue CO₂-Steuer ein. Jede Tonne des Klimagases, die Heizungen mit fossilen Brennstoffen ausstoßen, schlägt dann zusätzlich mit 25 Euro zu Buche.

Ein Beispiel: Setzt ein 150-Quadratmeter-Haus mit einem Jahresverbrauch von 2.500 Litern Heizöl sieben Tonnen CO₂ frei, beträgt die CO₂-Steuer im ersten Jahr 175 Euro. Bis 2025 steigt der Satz auf 55 Euro pro Tonne – für die Hausbesitzer werden 385 Euro fällig. Wohl dem, der sein Eigenheim von Grund auf modernisiert hat!

Übrigends: Wer von Öl auf erneuerbare Energien umstellt, wird mit bis zu 45 Prozent der Investition gefördert. Die neue Heizung ist fast zur Hälfte geschenkt! Für andere klimafreundliche Geräte gibt's Zuschüsse von 20 bis 35 Prozent. Infos: www.kfw.de

Kachelofen- Erlebnisswelt

GROSSE AUSSTELLUNG MIT ÜBER 100 ÖFEN

- Kachel- und Kaminöfen
- Heizkamine
- Pelletöfen
- Schornsteine

k-ew
kachelofen-erlebnisswelt

Kachelofen-Erlebnisswelt GmbH
Germanenstr. 12 Tel.: 073 07/800 7-0
89250 Senden Fax: 073 07/800 7-11 www.k-ew.de

REGIONAL-AUSGABEN BW

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

DAS JAHRES-ABONNEMENT für 10 Ausgaben

Region Süd neu ab Januar 2021

je Region BW NORD, MITTE, OST oder SÜD

Nur 30€
inkl. Versand

Info-Telefon: 07131 1242075
E-Mail: abo@regional-bauen.de

Aktuell · Jeden Monat neu · Bequem nach Hause Bestens informiert · Das ganze Jahr!

Das Abo endet nach einem Jahr automatisch.

BAUEN-regional Verlags- & Media GmbH

Reutlinger Straße 11 · 74074 Heilbronn · Tel.: 07131 1242075

www.regional-bauen.de



PYLONTECH LIFEPO4
Speichergerät
en.pylontech.com.cn



SONNENBATTERIE 10
Mit KNX-Zertifizierung
www.sonnen.de

Der Weg zum eigenen Energiespeicher

Energiespeicher machen Besitzer von Photovoltaikanlagen zu ihren eigenen Stromlieferanten

Die Geräte bewahren Stromüberschüsse aus der sonnenreichen Mittagszeit für die Abendstunden auf, wenn der Strombedarf in Privathaushalten am höchsten ist. Das erhöht den Eigenverbrauch, schützt das Klima und verhindert die Abhängigkeit vom Energieversorger und schwankenden Strompreisen. Doch worauf sollte man beim Speicherkauf achten?

Tipps 1-6: Die Speicherkapazität

Setzen Hauseigentümer auf einen Energiespeicher, sollten sie darauf achten, diesen nicht zu klein und nicht zu groß zu dimensionieren. Die passende Speichergröße hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie der Größe der Photovoltaikanlage, dem Stromverbrauch und dem Nutzerverhalten. Als gängige Merkregel gilt: Der Speicher sollte so viel Solarstrom speichern können, wie die Photovoltaikanlage erzeugt. Wer also 5.000 Kilowattstunden Strom im Jahr verbraucht und eine Solaranlage mit fünf Kilowatt installierter Leistung besitzt, für den passt ein Energiespeicher mit fünf Kilowattstunden Speicherkapazität. Dieses Beispiel dient somit als Richtwert, letztendlich wird die Dimensionierung des Energiespeichers allerdings auf die jeweiligen Gegebenheiten ausgelegt.

Tipps 1-6: Der Systemtyp

Energiespeicher sind in zwei verschiedenen Typen erhältlich: AC-Systeme und DC-Systeme. Da beide Vor- und Nachteile haben, sollten

Hauseigentümer diese bei der Wahl des geeigneten Systems individuell abwägen. Der primäre Unterschied liegt darin, wie der Speicher mit der Photovoltaikanlage gekoppelt ist. So nutzen DC-Systeme den gleichen Wechselrichter wie die Solaranlage, AC-Systeme brauchen hingegen einen eigenen Wechselrichter. Kein eigenes Gerät für die Stromumwandlung zu benötigen, verschafft dem DC-System den Vorteil, weniger Wandlungsstufen zu brauchen als ein AC-System. Ein AC-System muss hingegen nicht zwingend mit der Solaranlage kompatibel sein. Der eigene Wechselrichter des Systems erlaubt auch die Kopplung mit einer anderen Energiequelle wie einem Blockheizkraftwerk. Tritt ein Fehler auf, fallen bei einem AC-System zudem nicht gleich PV-Anlage und Speicher aus. Die Auswirkungen von AC- und DC-Systemen auf den Wirkungsgrad der Anlage sind von vielen Faktoren abhängig und lassen sich nicht allein auf den Systemtyp zurückführen.

Tipps 1-6: Die Konnektivität

Für viele Hauseigentümer ist es wichtig, neben einer Solaranlage und einem Speicher auch andere moderne Geräte im Eigenheim nutzen zu können. Dazu gehören Elektrofahrzeuge und Smart-Home-Lösungen wie Temperaturregler oder smarte Licht- und Sicherheitstechnik. Dabei werden vor allem intelligente Endgeräte benötigt – digitale Multiplikatoren, die mit jedem anderen Gerät kommunizieren können. Deshalb lohnt es

sich für Hauseigentümer, einen Energiespeicher zu kaufen, der mit anderen Produkten kompatibel ist. Wenn der Energiespeicher lädt und die Photovoltaikanlage noch immer Strom bereitstellt, kann die selbst erzeugte Energie dann auch das E-Bike oder E-Auto in der Garage laden oder Smart-Home-Produkte mit Strom versorgen. Um die Stromerzeugung mit der Hausenergieversorgung unkompliziert zu gewährleisten, steht bei VARTA Energiespeichern deshalb die Konnektivität des Speichers im Mittelpunkt: Mit immer mehr Partnerprodukten können die Energiespeicher inzwischen ohne zusätzliche Hardware kommunizieren.

Tipps 1-6: Der Wirkungsgrad

Die Leistung verschiedener Energiespeicher miteinander zu vergleichen, ist grundsätzlich schwierig, vor allem bei unterschiedlichen Systemarten. Einige Kennzahlen bieten jedoch Anhaltspunkte für die Effizienz eines Speichers. Dazu gehört auch der Wirkungsgrad: Er gibt an, wie hoch der Energieverlust beim Laden und Entladen des Speichers ist. Liegt der Wirkungsgrad bei 95 Prozent, gehen also 5 Prozent der Energie verloren und müssen durch Netzstrom ausgeglichen werden. Der Wirkungsgrad ist jedoch keine konstante Größe, sondern ein Mittelwert. Denn er unterscheidet sich je nach Lade- und Entladeleistung. In der Regel ist der Wirkungsgrad bei einer geringen Grundlast, wie es in der Nacht vorkommt, geringer als mittags.

Grundsätzlich gilt jedoch: Je höher der Wirkungsgrad, desto effizienter wird der Solarstrom genutzt.

Tipps 1-6: Der Eigenverbrauch

Auch der Eigenverbrauch zählt zu den Kennzahlen, die auf die Effizienz des Energiespeichers schließen lassen. Mit dem Eigenverbrauch ist der Energiebedarf des Speichers im Betrieb und im Standby gemeint. Denn auch der Speicher braucht Strom, um zu funktionieren. Hauseigentümer sollten auf einen geringen Eigenverbrauch achten. Denn je geringer dieser ist, desto mehr Solarstrom steht für den späteren Hausgebrauch zur Verfügung. Doch auch hier ist nur eine Schätzung möglich, da technische Faktoren und individuelles Nutzerverhalten den Eigenverbrauch beeinflussen. Letztlich ist er auch von der Speichergröße abhängig – Geräte mit großer Speicherkapazität brauchen mehr Energie als kleine Speicher. Ein Beispiel: Der 6,5 Kilowattstunden große Speicher „VARTA pulse 6“ hat einen Eigenverbrauch von 15 Watt im Betrieb und 1,4 Watt im Standby-Modus. Der „VARTA element 12“ mit einer Speicherkapazität von 13 Kilowattstunden verbraucht im Betrieb rund 40 Watt, im Standby rund 11 Watt. Beide Speichersysteme erreichen damit sehr gute Eigenverbrauchswerte.

Tipps 1-6: Die Regelgeschwindigkeit

Schließlich ist auch die Regelgeschwindigkeit ein Indiz für die Effizienz des Energie-



VITOCHARGE VX3
Hybrid-Stromspeicher
www.sonnen.de

Der „Vitocharge VX3“ verfügt über einen Hybrid-Wechselrichter zum Anschluss von Photovoltaik-Modulen und/oder Batterien. Der Wechselrichter kann dabei bis zu drei Batterieeinheiten mit jeweils 4 kWh aufnehmen. Auf diese Weise wird eine maximal nutzbare Speicherkapazität von bis zu 12 kWh erreicht.

speichers. Sie sollte möglichst niedrig sein. Mit der Regelgeschwindigkeit ist nämlich die Zeit gemeint, die von der Umstellung von Netzstrom auf Strom aus dem Speicher benötigt wird. Schalten Hauseigentümer beispielsweise den Fernseher ein, wird dieser einige Sekunden lang mit Netzstrom versorgt, bevor der Strom aus dem Speicher übernimmt. Diese Sekunden werden in zwei Einheiten unterteilt: die Totzeit und die Einschwingzeit. Mit ersterer ist die Reaktionszeit des Speichers gemeint. Die Einschwingzeit gibt an, wie lange der Speicher braucht, um auf die aktuell benötigte Leistung hochzufahren. Eine Regelgeschwindigkeit zwischen zwei und drei Sekunden gehört zu den Spitzenwerten auf dem Markt.

Tipp 7: Der Anbieter

Wie beim Kauf aller Konsumgüter achten viele Verbraucher auch bei Energiespeichern auf den Namen des Herstellers. Bekannte Hersteller, die schon lange erfolgreich im Geschäft sind, wirken vertrauensvoll. Und obwohl Energiespeicher noch ein vergleichsweise neues Produkt sind, gibt es auch auf dem Speichermarkt traditionsreiche und namhafte Unternehmen. VARTA hat beispielsweise schon vor 100 Jahren den ersten Heimspeicher auf den Markt gebracht. Speicheranbieter unterscheiden sich auch oft darin, wie lange sie auf ihre Produkte Garantie gewähren. Beim Kauf eines Energiespeichers sollten Hauseigentümer darauf

achten, dass die Leistungsgarantie nicht weniger als 10 Jahre beträgt.

Tipp 8: Die Beratung

Beim Kauf des passenden Speichers kommt es auf eine Menge Faktoren an, viele sind technischer Art und für Hauseigentümer oft nur schwer einzuschätzen. Daher lohnt es sich, vor dem Kauf eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Das übernehmen Installateure, Hersteller und Energieberater. Zusätzlich können Hauseigentümer selbst vergleichen: Viele Speicherhersteller stellen die Produktblätter ihrer Geräte online zur Verfügung. Sie enthalten alle relevanten Daten des Energiespeichers. Hilfreich ist auch der Effizienzleitfaden für PV-Speichersysteme der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.

Auch hier gilt: Wer sich mit der Bedeutung einzelner Kennzahlen unsicher ist, dem helfen Experten weiter. Der Effizienzleitfaden ist kostenfrei abrufbar:

www.pvspeicher.htw-berlin.de/effizienzleitfaden

Kostenfreie und firmenunabhängige Infos rund um Solarbatterien finden Verbraucher unter www.die-sonne-speichern.de. Darunter befinden sich Links zu kurzen Info-Filmen zur Veranschaulichung der Technik sowie Kontakte zum Solarhandwerk.

Übrigends: Komplett kleine Energiespeichersysteme inklusive Installation gibt es derzeit (Oktober 2021) bereits ab rund 7.000 Euro (inkl. Mehrwertsteuer).

- ABIMIS PRISMA S.R.L., Via dell'industria 4 31020 San Polo di Piave (TV) Italy, abimis.com
- Artemide Deutschland GmbH & Co. KG Hans-Böckler-Straße 2, 58730 Fröndenberg www.artemide.com
- ASA Selection GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 3 56203 Höhr-Grenzhausen, www.asa-selection.com
- baumann.dür Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbH Hirschstraße 120, 76137 Karlsruhe www.bdarchitekten.com/
- BDH, Frankfurter Straße 720 – 726 51145 Köln, www.bdh-koeln.de
- Benevento Publishing Red Bull Media House GmbH Halleiner Landesstraße 24, 5061 Elsbethen Austria www.beneventopublishing.com
- BETTENRID GmbH, Neuhauser Straße 12 80331 München, bettenrid.de
- Bolia A/S, Vaerkmestergade 11, 1 8000 Aarhus C Dänemark, www.bolia.com
- Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32 35576 Wetzlar, www.de.bosch.com
- Bosign AB, Grevgatan 19 114 53 Stockholm Sweden, en.bosign.set
- Bross, via Cividale, 33040 Moimacco (UD) Italy www.bross-italy.com
- Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V. Hopmannstr. 2, 53177 Bonn, www.rs-fachverband.de
- Bundesverband Wintergarten e.V., Adelongstr. 32 64283 Darmstadt, www.bundesverband-wintergarten.de
- Callwey GmbH, Klenzestraße 36 80469 München, www.callwey.de
- co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH Hochkirchstr. 9, 10829 Berlin, www.co2online.de
- Coppenrath Verlag GmbH & Co KG, Hafeweg 30 48155 Münster, www.coppenrath.de
- D. Lechner GmbH, Erlbacher Straße 112 91541 Rothenburg o. d. Tauber, www.mylechner.de
- DEUTSCHE ROCKWOOL GmbH & Co. KG, Rockwool Str. 37-41 45966 Gladbeck, www.rockwool.de
- Die Österreichische Möbelindustrie, Schwarzenbergplatz 4 1030 Wien Austria, www.moebel.at
- Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG Lutterstraße 14, 33617 Bielefeld, www.oetker-shop.de
- ewe Küchen GmbH, Dieselstraße 14 4600 Wels Austria, www.ewe.at
- Exner GmbH, Am Stadion 63 45659 Recklinghausen, www.exner-collection.de
- Falmeo Deutschland GmbH, Grabenächerstraße 3 91325 Adelsdorf, www.falmeo.de
- Fensterblick GmbH & Co. KG, Slabystraße 5a 12459 Berlin, www.fensterblick.de
- ferm LIVING APS, Kuglegaardsvvej 1-5 1434 Copenhagen K Dänemark, www.fermliving.de
- FLEXFORM SPA, Via Einaudi 23/25, 20821 Meda (MB) Italy, www.flexform.it
- Flux Design Products GmbH, Gustav-Kirchhoff-Straße 31 67098 Bad Dürkheim, www.stoppyp.com
- Form & Refine, Marsstraße 74 80335 München, www.formandrefine.com
- Fratelli Fantini Spa, Via M. Buonarroti, 4 28010 Pella Italia, www.fantini.it
- FRITZ HANSEN STORE COPENHAGEN, Valkendorfsgade 4 1151 Copenhagen Dänemark, www.fritzhanzen.com
- Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, Dahlienstraße 12 42477 Radevormwald, www.gira.de
- Goebel Porzellan GmbH, Auwaldstr. 8 96231 Bad Staffelstein, www.goebel.de
- H & M Hennes & Mauritz GBC AB Mäster, Samuelsgatan 46 106 38 Stockholm, www.hm.com
- Häfele SE & Co KG, Adolf-Häfele-Str. 1 72202 Nagold, www.haeefe.de
- HAY ApS, Havnen 1, 8700 Horsens Denmark, www.hay.dk
- HDH, Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef www.window.de, holzindustrie.de
- Heymat AS, Mellomvika 1 8622 Mo i Rana Norway, www.heyamat.com
- HUF HAUS GmbH & Co. KG, Franz-Huf-Straße 1 56244 Hartenfels, www.huf-haus.com
- hülsta-werke Hüls GmbH & Co. KG Mühlenstr. 1, 48703 Stadtlonn, www.huelsta.de
- IKARUS DESIGN HANDEL GMBH, Gutenbergstraße 3 63571 Gelnhausen, www.ikarus.de
- Informationszentrum Beton GmbH, Toulouse Straße 71 40476 Düsseldorf, www.beton.org
- Internorm International GmbH, Ganglütstraße 131 4050 Traun, www.internorm.com
- Janua Christian Seisenberger GmbH, Am Klosterpark 1 84427 Armstorf, www.janua-moebel.com
- Karnische Massiv Möbel GmbH, Kirchbach 83 9632 Kirchbach Austria, www.km-moebel.at
- KARTELL MÜNCHEN, Nikolaistraße 11 80802 München www.kartell.com
- KORBO OFFICE, Socjerbruket 33 414 51 Göteborg, Sweden, www.korbo.se
- Le Creuset GmbH, Einsteinststraße 44 73230 Kirchheim unter Teck, www.lecreuset.com
- Lehner Haus GmbH, Aufhauser Straße 29-33 89520 Heidenheim, www.lehner-haus.de
- LEICHT KÜCHEN AG, Postfach 6 73548 Waldstetten, www.eicht.de
- Maisons Du Monde Portereau Route du Port Aux Meules BP 52402 44124 VERTOU CEDEX, www.maisonsdumonde.com/
- Marc O'Polo Einzelhandels GmbH, Hofgartenstraße 1 83071 Stephanskirchen, www.marc-o-polo.com
- MiaCaro GmbH & Co. KG, Am Behälterberg 1 91074 Herzogenaurach, www.miacara.com
- Miele & Cie. KG, Postfach, 33325 Gütersloh, www.miele.de
- Nimbus Group GmbH, Sieglestraße 41 70469 Stuttgart, www.nimbus.de
- Nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG, Postfach 1255, 33411 Verl, www.nobilial.de
- Normann Copenhagen ApS, Niels Hemmingsens Gade 12 1153 Kopenhagen K Dänemark www.normann-copenhagen.com
- OTTO KNECHT GmbH & Co. KG, Ziegeleistraße 10 72555 Metzingen, www.knecht.de
- Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH Neumarkter Str. 28, 81673 München www.penguinrandomhouse.com
- Pixabay GmbH c/o Lacore Rechtsanwältin LLP Berliner Freiheit 2, 10785 Berlin, www.pixabay.com
- Poggenpohl Manufacturing GmbH, Poggenpohlstraße 1 32051 Herford, www.poggenpohl.com
- Popstahl Ralf Weißheimer, Ludwig-Ganghofer Str. 8 83471 Berchtesgaden, www.popstahl.de
- Reform Furniture Germany GmbH, Rosa-Luxemburg-Str. 23 10178 Berlin, www.reformcph.de
- Rolf Benz AG & Co KG, Haiterbacher Straße 104 72202 Nagold, www.rolf-benz.com
- Schanz Rollladensysteme GmbH, Forchenbusch 9 72226 Simmersfeld, www.schanz.de
- SCHOCK GmbH, Hofbauerstraße 1 94209 Regen, www.schock.de
- Schönbuch GmbH, Ottelmannshäuser Straße 1 97631 Bad Königshofen, www.schoenbuch.com
- Schüco International KG, Karolinenstr. 1-15 33609 Bielefeld, www.schueco.de
- SchwörerHaus KG, Hans Schwörer Strasse 8 72531 Hohenstein/Oberstetten, www.schworerhaus.de
- SEG Hausgeräte GmbH, Carl-Wery-Str. 34, 81739 München www.siemens-home.bsh-group.com
- SenerTec Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH Carl-Zeiss Str. 18, 97424 Schweinfurt, www.senertec.com
- Solarlux, Alleestr. 40, 59269 Beckum, www.solarlux.com
- STEINEL Vertrieb GmbH, Dieselstraße 80-84 33442 Herzbrock-Clarholz, www.steinel.de
- TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH, Braunaue Str. 26 4910 Ried im Innkreis, www.team7-home.com
- The Lexington Company, 73 Greenwich Ave Greenwich Ct 06830 United States, www.lexingtoncompany.com
- Thonet GmbH, Michael-Thonet-Straße 1 35066 Frankenberg, www.thonet.de
- TOPP-KREATIV.de ist ein Internetauftritt der frechverlag GmbH Turbinenstr. 7, 70499 Stuttgart, www.frechverlag.de
- Tylko ul.m Czerska 8/10m 00-732 Warszawa Polen, www.tylko.com
- Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Berghäuser Str. 40 42859 Remscheid, www.vaillant.de
- van Esch bv, Edisonstraat 5 5051 DS Goirle Niederlande, www.van-esch.com
- VEKA AG, Dieselstraße 8 48324 Sendenhorst, www.veka.com
- VELUX Deutschland GmbH, Gazellenkamp 168 22527 Hamburg, www.velux.de
- Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V. Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart www.verbraucherzentrale-bawue.de
- Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co KG Bahnhofsvorplatz 1, 50667 Köln, www.kwi-verlag.de
- Villeroy & Boch AG, Saarbrückerstraße 66693 Mettlach, www.villeroy-boch.com
- Vipp A/S, Hauptsitz Snorresgade 22 2300 Kopenhagen Dänemark, www.vipp.com
- VÖROKA GmbH, Gewerbestraße 4-6 75031 Eppingen, www.voeroka.de
- WAREMA Renkhoff SE, Hans-Wilhelm-Renkhoff Str. 2 97828 Marktheidenfeld, www.warema.de
- weld & co Hische und Welsky GbR, Kirchstr. 8 32547 Bad Oeynhausen, www.weldco.de
- Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. Georgenstr. 25, 10117 Berlin, www.zukunftsheizen.de
- MOOUI, Minervum 7003, 4817 ZL Breda The Netherlands www.moooi.com



Back to the roots



Familienbungalow im Grünen

„So stell ich mir den perfekten Sonntagnachmittag vor“, sagt Konrad Ulrich und macht es sich mit einem kühlen Getränk neben seiner Frau Katja auf der Gartenbank bequem. Zusammen mit den beiden jüngsten Kindern Klara und Kurt genießen sie die Aussicht über das idyllische Grundstück mit dem naturnahen Schwimmteich und den blühenden Stauden, die von Bienen und Hummeln rege umschwirrt werden. Es sind solche Momente, die das Paar erden und nach einer stressigen Woche zur Ruhe kommen lassen. Mit ihrem individuell geplanten Bungalow haben sich die beiden Landärzte, die beruflich stark eingebunden sind, einen gemütlichen Ankerpunkt geschaffen, an dem sie sorgenfrei alt werden können. Gebaut wurde die neue Familienresidenz vom Fertighauspezialisten WeberHaus – schlüsselfertig und ganz ohne Stress für die Bauherren.

Komfortables Platzangebot

Lange Zeit lebten die Eheleute und ihre drei Kinder in England. Vor einigen Jahren sind sie in die Heimat zurückgekehrt, um die Praxis des Vaters zu übernehmen. Seitdem wohnen sie in einem alten Einfamilienhaus aus dem

Jahr 1927, das im Laufe seines Lebens mehrfach erweitert wurde. „Dennoch war es recht eng und mit den vielen kleinen Zimmern und der schmalen Treppe absolut nicht zukunfts-tauglich“, berichtet Dr. Konrad Ulrich. „Es war das komplette Kontrastprogramm zu unserem Wohnsitz in England“, ergänzt Dr. Katja Ulrich. „Dort lebten wir in einem herrschaftlichen Landhaus aus dem Jahr 1645. Mit dem Bungalow haben wir die perfekte Mitte gefunden.“ Stolz 248 m² misst die Wohnfläche des neuen Altersruhesitzes, der damit größer ist als die meisten konventionellen Zweigeschossler. „Trotz der ebenerdigen Bauweise sollte das Haus viel Platz und vor allem genug Bäder bieten“, verrät die Hausherrin.

Dreh- und Angelpunkt des Bungalows ist das Atrium, um das sich die verschiedenen Räume und Bereiche reihen. „Die Idee dazu stammt von meinem Mann. Ich ziehe ihn gern damit auf, dass das Haus hauptsächlich gebaut wurde, um dem Baumstumpf, der hier steht, einen passenden Rahmen zu geben“, lacht Dr. Katja Ulrich. „Als Kind bin ich gerne auf den Baum geklettert“, erzählt Dr. Konrad Ulrich. „Heute habe ich mir an dieser besonderen Stelle meinen Traum vom Schattengarten er-

füllt.“ Von der Diele aus gelangt man rechts in die offen angelegten Gemeinschaftsräume, die von allen Seiten mit Licht geflutet werden. Auf der linken Seite liegen die Privaträume. Fast jedem Schlafzimmer wurde ein eigenes Bad zugeordnet. Die 17-jährige Klara kann sich zusätzlich noch über einen geräumigen Ankleidebereich freuen. „Klara hatte im alten Haus das kleinste Zimmer und wollte jetzt klotzen und nicht kleckern“, sagt die Bauherrin und blickt lächelnd zu ihrer Tochter. „Sie hat ihr Zimmer mit Einrichtung ganz allein geplant.“ Eine Ausnahme bildet das Zimmer des ältesten Sohnes Karl. Da er ohnehin nur selten hier schläft, wird der Raum von den Hausherrn als ruhiges Büro genutzt.

Den eigenen Entwurf perfekt umgesetzt

Ursprünglich wollten die Eheleute ihren Altersruhesitz mit einem freien Architekten verwirklichen. „Gemeinsam haben wir sehr genau überlegt, was wir brauchen“, erinnert sich Dr. Konrad Ulrich. „Nach einem Jahr Planung und viel zu hohen Honorarzahllungen lag der Architekt mit seiner Kalkulation fast beim Doppelten unseres Budgets. Deshalb haben wir

die Zusammenarbeit beendet.“ Einen verlässlichen Baupartner fanden die beiden Landärzte in WeberHaus. Das Unternehmen passte den Architektenentwurf so an, dass er sich schließlich in den vorgegebenen finanziellen Rahmen einfügte. Dann ging alles sehr schnell: Anfang November 2018 rollten die ersten Lkw auf dem Grundstück an, Anfang März 2019 konnte die Familie bereits einziehen. Dr. Konrad Ulrich erinnert sich gern an den Tag, an dem das Haus gebaut wurde: „Unsere Praxis liegt nur fünf Minuten entfernt. Zwischen den Patienten bin ich immer wieder hergefahren, um zuzuschauen. So war ich auch dabei, als das letzte große Bauteil in das komplett stehende Haus gesetzt wurde. Es war faszinierend, wie perfekt alles passte.“

Brücken bauen

Das äußere Erscheinungsbild des Bungalows wird geprägt von geraden Linien und klaren Formen. Der kubische Grundbaukörper findet Ergänzung in einer Eingangs- sowie einer Terrassenüberdachung, die gleichzeitig als Sichtschutz fungiert. Mit der raumgreifenden Architektur und der geschickten Materialauswahl geht das Gebäude eine harmonische



Verbindung mit seiner Umgebung ein. Ein schönes Detail ist die Holzschalung in Quarzgrau, die einen Bezug zu den alten ortstypischen Scheunen herstellt. Bei der Innengestaltung setzten die Bauherren vor allem auf Gemütlichkeit. Die perfekte Basis dafür bildet der helle Eichenboden, der mit schicken Teppichen kombiniert wird. Mit den antiken Holzmöbeln, Kronleuchtern und Bildern erinnert die Einrichtung an den englischen Landhausstil – nobel und behaglich zugleich. Es sind die Lieblingsstücke der Familie,

die aus dem alten Herrenhaus in England stammen. Unterstrichen wird das Flair durch die opulent gemusterten Tapeten im Wohn- und im Schlafbereich. „Ein bisschen British way of life war einfach nötig. Wir lieben England nach wie vor“, berichtet Dr. Katja Ulrich. In ihrer Stimme klingt ein wenig Wehmut mit. Doch wenn die Eheleute – wie heute – auf der Terrasse sitzen oder an kühlen Winterabenden vom Kachelofen aus den Blick auf den beleuchteten Teich genießen, dann sind sie sich sicher, dass sie alles richtig gemacht haben.



Haus-Checkliste: Kundenhaus Dr. Ulrich

Haus typ:	WeberHaus Individual,
Hersteller:	WeberHaus, www.weberhaus.de
Aechitekt:	LAS Baubüro GmbH André Boblest
Bauweise:	Holzfertigbauweise, U-Wert-Außenwand: 0,11 W/m²K
Abmessungen:	20,47 m x 18,00 m, Garagen: 15,15 m x 6,46 m
Wohnfläche:	Gesamt: 248 m², EG: 248 m²
Dach:	Flachdach
Effizienz:	Endenergiebedarf: 67 kWh/m²a, Primärenergiebedarf): 71 kWh/m²a, max. Primärenergiebedarf zulässig/Anforderungswert: 112 kWh/m²a
Heizungssystem:	Gasbrennwert-Wandheizgerät mit 300 l Solarspeicher, Solaranlage mit 3 Kollektoren, Fußbodenheizung, Komfort-Lüftungsgerät#
Preise:	Auf Anfrage



Die Zukunft beim Bauen heißt Kreislaufwirtschaft

Bauherren sollten auf nachhaltige und (wieder)verwertbare Materialien setzen

Nachhaltigkeit spielt beim Bauen eine immer größere Rolle. Im Fokus steht dabei das enorme Abfallaufkommen. Wie gelingt also eine ressourcenschonende Wiederverwertung von Baustoffen? Die Lösung heißt Kreislaufwirtschaft. Was das genau bedeutet und worauf es dabei ankommt, erklärt Thomas Billmann von der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Auf die Bauwirtschaft in Deutschland und in der Folge auch auf die Bauherrenfamilien kommt mit dem Green Deal der EU eine Schlüsselrolle bei der Klimawende zu. Das Ziel dabei: Klimaneutralität bis 2050. Doch bislang machen Neubau und die Sanierung von Gebrauchtimmobilien laut Umweltbundesamt mehr als die Hälfte des gesamten Abfallaufkommens in Deutschland

aus. „Wir müssen schon bei der Planung von Häusern darauf achten, welches Material wir wie verbauen, damit wir am Lebensende einer Immobilie möglichst alle Materialien wiederverwenden können“, erklärt Modernisierungsexperte Thomas Billmann. „In jedem Haus stecken mehrere Tonnen Stahl, zudem Holz, das CO₂ speichert, und Edelmetalle wie Kupfer. So betrachtet ist der Gebäudebestand ein riesiges Rohstofflager, das wir künftig noch viel stärker nutzen müssen“. **Derzeit gilt oft:** Die Mülldeponie ist die Endstation für die meisten Baustoffe. Doch die Verwertung von Bauabfällen kostet viel Energie, denn die Baustoffe müssen in ihre Einzelkomponenten getrennt und weiterverarbeitet werden.

Den gesamten Lebenszyklus des Bauprojekts im Blick

„Besser ist es also, die Leitungen und Rohre schon beim Bau in separaten Schächten zu verbauen, statt sie hinter Putz zu legen. Das hilft, dabei die Baustoffe später einfacher trennen zu können“, so Billmann. Auch beim Betonbau lässt sich die Wiederverwertbarkeit des Baustoffs deutlich verbessern: Recyclingbeton enthält mindestens 25 Prozent Granulat aus Abbruchbeton. Dadurch wird nicht nur die Bauschuttmenge auf den Deponien verringert. Kies als endlicher Rohstoff wird ebenfalls eingespart und zusätzlich reduziert sich die CO₂-Bilanz bei der Zementherstellung.

Die richtigen Materialien und Baustoffe finden

Die Auswahl an ökologischen Baustoffen und deren Einsatzmöglichkeiten sind groß. Der Effekt auch. Massive Holzwände, Lehm oder auch reine Kunststoffe zahlen schon bei der Herstellung auf Nachhaltigkeits- und Klimaziele ein. Als erste Orientierung beim Kauf können Öko-Siegel dienen: Es gibt zahlreiche Umweltsiegel, die nachhaltige Baustoffe kennzeichnen. Der „Blaue Engel“ ist eines der ältesten und bekanntesten, ebenso die Siegel von Eco Institut, IBU und Nature Plus. Bei der Verarbeitung dieser Baustoffe weiß der Schwäbisch Hall-Experte Rat: „Wir sollten heute beginnen, so zu bauen, dass wir die





Der Blaue Engel ist das Umweltzeichen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). Er wird von der RAL gGmbH vergeben und kennzeichnet über 12.000 umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Die derzeit bewerteten Produktgruppen umfassen unter anderem Möbel, Putzmittel, Elektrogeräte, Papier, Fahrzeuge sowie unterschiedliche Baustoffe, z. B. Farben, Bodenbeläge und Dämmstoffe.
www.blauer-engel.de



Umwelt-Produktdeklarationen des Institut Bauen und Umwelt e. V. (IBU) sind Typ-III-Umweltzeichen nach DIN EN ISO 14025. Sie basieren auf einer Ökobilanz und enthalten zusätzliche Informationen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz. An der Entwicklung des IBU-Deklarationsprogramms ist ein unabhängiger Sachverständigenrat beteiligt, dem Mitarbeiter unterschiedlicher Behörden, Ämter und Umweltverbände sowie renommierte Bauwissenschaftler angehören.
www.ibu-epd.com/umweltzeichen



Das natureplus-Qualitätszeichen wurde bislang an über 600 Bauprodukte in Europa vergeben und verfügt über eine europaweite Anerkennung bei Baufachleuten, Verbrauchern, Umweltverbänden, Regierungsorganisationen und Systemen zur Gebäudebewertung. Es bestätigt die Einhaltung hoher Qualitätsnormen auf allen für die Nachhaltigkeit relevanten Gebieten.
www.natureplus.org



Eine Besonderheit des eco-INSTITUT-Labels ist die ausführliche Liste von Emissionsanforderungen für kritische Substanzgruppen und Einzelsubstanzen. Diese Liste umfasst unter anderem die Richtwerte RW1 des deutschen Ausschusses für Innenraumrichtwerte des Umweltbundesamtes (AIR). Seit der letzten Überarbeitung sind neue Werte veröffentlicht worden, die Anpassungen erforderlich machen.
www.eco-institut-label.de



Das „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (im Folgenden „Qualitätssiegel“) ist ein staatliches Qualitätssiegel für Gebäude. Voraussetzung für die Vergabe des Qualitätssiegels ist ein Nachweis der Erfüllung allgemeiner und besonderer Anforderungen an die ökologische, soziokulturelle und ökonomische Qualität von Gebäuden. Das Qualitätssiegel wird nach einer Zertifizierung im Auftrag des Bundesbauministeriums durch unabhängige Stellen vergeben.
www.nachhaltigesbauen.de

Baustoffe gut trennbar verwenden. Dann klappt's später auch mit der leichten, klimaschonenden Wiederverwertung."

Diese nachhaltigen Materialien zählen auf den Klimaschutz ein

Holz: Es gilt derzeit als wichtiger Baustoff der Zukunft, hat hervorragende Dämmeigenschaften, ist vielseitig einsetzbar und zählt zu den nachwachsenden Rohstoffen. Außerdem bindet Holz CO₂.

Wie nachhaltig Holz als natürlicher Baustoff ist, hängt auch davon ab, aus welchem Land und Anbau das Holz stammt und wie es verarbeitet wurde.

Lehm: Er sorgt für ein angenehmes Raumklima und bindet Schadstoffe – und ist als ökologischer Baustoff vollständig wiederverwertbar.

Nachteil: Die Trockenzeit von Lehm nach dem Verbauen beträgt bis zu zwei Wochen. In dieser Zeit müssen Lehmbauten komplett vor Niederschlägen geschützt werden.

Kork: Er kann für Dach, Decken und Wände in Form von Korkdämmplatten verwendet werden sowie als Füllmaterial für Deckenhohlräume.

Der Vorteil: Kork muss nicht zusätzlich behandelt werden und schützt damit auch die Gesundheit der Bewohner.

Nachteil: Das Material ist aus deutscher Sicht kein heimischer Rohstoff und hat dadurch lange Transportwege.

www.regional-bauen.de

Naturstoffe für die Hausdämmung

Gerade im Bereich der Dämmung gibt es inzwischen viele ökologische Alternativen zu den klassischen Polystyrolplatten, die sich bereits heute als großes Entsorgungsproblem entpuppen: Hanf, Schafwolle, Flachs und Stroh sind umweltfreundliche Alternativen. Und: Sie sind fast unbegrenzt verfügbar und haben einen geringen Energieaufwand bei der Herstellung. So benötigen Flachsfaserplatten bei der Herstellung 15-mal weniger Energie als konventionelle Dämmplatten. Sie kosten allerdings auch deutlich mehr.

Umweltsiegel helfen bei der Materialauswahl

Doch wie können Bauherren den Überblick über die möglichen Alternativen behalten? Es gibt zahlreiche Ökosiegel, die sehr unterschiedlich strenge Richtlinien vorgeben. Das Umweltsiegel „Blauer Engel“ ist eines der ältesten und bekanntesten Umweltsiegel. Weitere seriöse Siegel sind Eco Institut, IBU und Nature Plus. Die Materialkosten dieser zertifizierten Baustoffe liegen immer noch über den Kosten für konventionelles Baumaterial. Rund ein Fünftel mehr an Material- und Verarbeitungskosten müssen Bauherren einplanen. Ein Teil dieser Mehrkosten kann aber durch staatliche Förderprogramme wieder eingespart werden. Infos unter:
www.klimafreundliches-bauen.de



Bauen liegt uns im Blut.

Häuser massiv, schlüsselfertig, ökologisch, individuell zum Festpreis.



www.fensterle.de

ARNOLD
DIE HOLZHAUS-MANUFAKTUR



Effizienz- und Passivhäuser für Ihren Traum vom Wohnen.

Minimaler Energiebedarf und maximaler Komfort

- Individuell geplant
- Nachhaltig produziert
- Energieeffizient gebaut
- In bester Bauqualität

88499 Zwiefaltendorf 07373 / 9211-0 www.arnold-haus.de



Neues Wohngefühl für eine nachhaltige Zukunft

Regnauer stellt in Fellbach das neue Musterhaus „Klara“ vor

Mit der Eröffnung des neuen Musterhauses „Klara“ in Fellbach in Baden-Württemberg setzt das Familienunternehmen Regnauer Hausbau aus dem oberbayerischen Seebuck den Erfolgsweg seiner regionstypischen Vitalhäuser fort. Das bundesweit positive Echo gerade auch von Bauherrenseite her hat die Experten für Holzfertighäuser vom Chiemsee auch bei dem neuen Projekt angespornt.

„Die Verbindung von regionaltypischem Architekturstil mit modernem Design sowie zahlreichen Wohlfühlelementen, Energieeffizienz und innovativer Haustechnik kommt sehr gut an“, resümiert Geschäftsführer Michael Regnauer. Zusammen mit seiner Frau Silvia, Tochter Klara, die als Namenspatin fungierte, und Verkaufsleiter Gerd Holzschuh weihte er im Beisein beteiligter Partnerunternehmen das neue Musterhaus „Klara“ im Musterhauspark Fellbach bei Stuttgart ein. Im Unterschied zum oberbayerisch geprägten Musterhaus „Liesl“ bindet „Klara“ die Architektursprache der Weinregionen in Baden-Württemberg mit ein. Die Größe ist auf 170 Quadratmeter ausgelegt. In dem markanten Baukörper mit puristischem Architekturstil interpretierten die Holzbauspe-

zialisten das Thema Satteldachhaus neu. Der Minimalismus außen sorgt für Klarheit und ein Gefühl von Ruhe und Kontemplation. Die Wände mit der räumlich zurücktretenden Giebelfassade signalisieren Bodenständigkeit und Standfestigkeit. Zugleich entstehen so auf intelligente Weise geschützte Bereiche für Terrasse und Balkon. Für Licht und Transparenz sorgt die bis zum Boden reichende Glasfront samt aufgeglastem Giebel. Beides öffnet den Innenraum für einen befreiten Blick in die Natur. So entsteht Wohnatmosphäre. Zu Weingenuß und Gemütlichkeit lädt wiederum eine überdachte Nebenterrasse bzw. Pergola mit Laubencharakter und Holzverschalung ein. Der wachsenden Vorliebe für den Baustoff Holz trägt Regnauer auch mit strukturierten Elementen aus sibirischer Lärche Rechnung: Diese prägen die markante Eingangsfront und die Nordseite des neuen Musterhauses. Spannende Designnoten setzen wiederum die Fenster- und Rolladenkästen in tiefschwarz.

Klassisch-modernes Interieur

Gibt sich „Klara“ nach außen hin eher schlicht, so stehen im Innenraum emotionale Wohn-

erlebnisse, ein individueller „Bohemian“-Stil sowie Wohngesundheits und hoher Wohnkomfort mit überraschenden Noten im Vordergrund. Der Mix aus edlen Holzelementen, Glas, schwarzem Stahl und dunklen, haptischen Oberflächen setzt im Ausstattungs-Design klassisch-moderne Akzente. Ein „Solarium“-Sitzfenster und der Kaminofen mit Holzlege sorgen im Wohnzimmer für kuschelige Atmosphäre und entspannte Abende. Geselligkeit ist in der geräumigen und offenen Wohnküche mitsamt der angegliederten Speis angesagt. Als Hingucker sorgt der unter der geradläufigen Treppe in Eiche-Stahl-Optik integrierte „Weinkeller“ für Gesprächsstoff. Glasabtrennung und Lichtspots setzen ein optisches Highlight. Im Obergeschoß lässt die durchgängig verbundene Privatzone der Eltern mit Schlafen, Ankleide und Wellness-Bad samt integrierter Holzsauna ein pfiffiges Raumwunder voll Wohnatmosphäre entstehen. In den Kinderzimmern unterstreichen unkonventionelle Ideen für Bett, Schrank und Schreibtisch ein altersgemäßes Wohngefühl. Nicht fehlen darf natürlich ein helles, großzügig abge-

schlossenes Büro als Homeoffice für die „neue Zeit“.

Zukunftsweisende Haustechnik

Als „State of the Art“ erweist sich das Musterhaus „Klara“ auch in punkto Haustechnik, Klimaschutz, Wohngesundheits und Nachhaltigkeit. Als erster Hersteller bietet Regnauer Hausbau mit der Kombination von Proxon-Frischluftwärmetechnik und rahmenlosen Infrarot-Wandheizkörpern eine zukunftsweisende Technik an. Letztere sorgen für eine punktuell angenehme Strahlungswärme auf der Haut. Die Frischluftwärmetechnik beinhaltet auch eine Kühl- und Entfeuchtungsfunktion sowie CO₂-Regelung. Zusammen mit selbstproduziertem Photovoltaikstrom zeigt Regnauer besonders mit dem umweltfreundlichen und wartungsfreien Salzwasser-Batteriespeicher innovative Wege zu ökologischem und energieeffizientem Wohnkomfort auf. So kommt der Batteriespeicher ganz ohne den Einsatz problematischer Stoffe und seltener Metalle aus. Passend dazu erfüllt „Klara“ zusammen mit der neuen Vitalwand die Anforderungen



Dieses Musterhaus kann besichtigt werden im Musterhauspark Stuttgart Höhenstraße 21, 70736 Fellbach, Platz 41
 Besichtigung anfragen: Tel.: 0711 2596489, hausbau(@)regnauer.de

an ein KfW 40plus-Haus. In der Kombination von klimaoptimierter, holzfasergedämmter Fassade als Hitzeschutz und Frischluftwärmetechnik mit Kühlfunktion geht Regnauer auch mit Blick auf künftige Klimaherausforderungen innovative Wege. Komfort und Sicherheit verbindet ergänzend die anwenderfreundliche Smart-Home-Steuerung per App. Mit ihr lassen sich Rollläden, Alarmsysteme, Licht, Musik, Wärme und viele

weitere Anwendungen zentral steuern. Mit dem neuen Musterhaus "Klara" präsentiert sich Regnauer Hausbau als innovationsfreudiges Unternehmen und setzt erneut einen Meilenstein im Bereich regionstypischer Ökohäuser aus Holz. Es kombiniert auf intelligente Weise klare Architektursprache, ein Maximum an Wohnkomfort und Wohnsundheit, höchste Energieeffizienz und innovative Haustechnik. www.regnauer.de

Hausdaten

Bezeichnung:	Haus Klara (Musterhaus Fellbach)
Hersteller:	Regnauer Hausbau GmbH & Co. KG, www.regnauer.de
Abmessungen:	15,8 x 9,5 m, Wohnfläche EG: ca. 91 m², Wohnfläche OG: ca. 78 m² Gesamt-Wohnfläche: ca. 169 m² Umbauter Raum: 932,30 m²
Bauweise:	Massivholz-Riegel-Konstruktion, Baustoffe (konstruktiv): Holz Wärmedämmung: Holzfaser
Dach:	Satteldach, Pfettendachstuhl, 38 Grad, Kniestock: 1,50 m
Energiebedarf:	Endenergiebedarf: 23,8 kWh/m-a, Primärenergiebedarf: 31,5 kWh/m²a KfW: KfW40+-Konzept
Haustechnik:	Frischluft-Wärmetechnik (Luft-Luft-Wärmepumpe), mit Sommer-Bypass, integrierter Trinkwasserwärmepumpe, 295 l Trinkwasserspeicher Infrarot-Heizkörper (Regnauer ThermAir-Relax), Kamin Photovoltaik mit Batteriespeicher, Somfy Hausautomation
Preis:	Auf Anfrage

Wir bauen Holzhäuser – und das richtig gut!



Alte Landstr. 6/1
 89614 Öpfingen
 Tel.: 07391 / 70160
info@gappholzbau.de



GAPP HOLZBAU



meinZuhause!®
 DIE BAU- UND IMMOBILIENMESSE



02. - 03. APRIL 2022

CONGRESS CENTRUM · HEIDENHEIM

- Starke Partner rund um Ihr Zuhause
- Vorträge von Experten mit Praxistipps
- Große Exposéwand mit Immobilienangeboten
- Kriminalpolizei & Gratismagazine
- Öffnungszeiten:
 Sa. 10 - 17 Uhr & So. 11 - 17 Uhr





Herrschaftliche Villa im Landhausstil

Zwei eigenständige Häuser sind über einen Zwischenbau miteinander verbunden

Verträumte Schneeflocken flirren vom Himmel, legen sich wie eine zarte Decke übers Land und verzaubern den nahen See in eine eisige Einheit. Die Welt wird weiß und leise. Inmitten dieser idyllischen Umgebung hat sich Familie Fröhlich ihren Traum vom Haus erfüllt: Eine zeitlos schöne Landhausvilla mit Erker, romantischen Sprossenfenstern und dunklen Klappläden. Was man auf den ersten Blick nicht ahnt, wenn man sich von der Straße nähert: Bei dem eleganten Neubau handelt es sich eigentlich um zwei eigenständige Häuser, die über einen eingeschossigen Zwischenbau miteinander verbunden sind. Im hinteren Haus leben die Bauherren selbst, das vordere Haus hat eines der Kinder samt Familie bezogen. Dank der cleveren Planung wird nicht nur das Grundstück optimal ausgenutzt, sondern auch die Privatsphäre der beiden Parteien gewahrt. Jede Familie hat ihre

eigenen Rückzugsbereiche. Wenn man aber Nähe sucht, etwa für einen Besuch der Enkelin bei der Oma oder auf ein gemeinsames Abendessen, findet man schnell zueinander. Der Haupteingang befindet sich im Zwischenbau: Eine nostalgische Kassettentüre mit Fensterelementen geleitet Besucher und Bewohner stilvoll in den gemeinsamen Windfang, von dem die beiden Wohneinheiten abgehen. Über eine Treppe gelangt man in die Kellerräume, die ebenfalls gemeinsam genutzt werden.

Mit Liebe zum Detail

Der Eingangsbereich gibt bereits einen ersten Vorgeschmack auf das, was hinter den Wohnungstüren wartet: Blickfang ist der riesige Spiegel mit kunstvoll verziertem Rahmen, der den Raum optisch vergrößert. Von der Decke hängt ein imposanter Kronleuchter, in dem sich

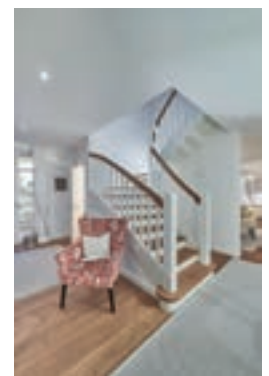
das Licht spiegelt und so funkelnde Reflexe auf den historisch anmutenden Fliesenboden wirft.

Der Grundriss wurde in beiden Wohneinheiten ähnlich aufgeteilt

Unten liegen die offen gestalteten Gemeinschaftsräume, oben sind die Privaträume untergebracht. Jede Partei konnte dabei ihre individuellen Wünsche verwirklichen – von der gut ausgestatteten Bibliothek im rundum verglasten Erker bis zur Sauna im Badezimmer. Dank der großzügigen Fensterfronten herrscht in beiden Häusern eine luftig-leichte Atmosphäre, in der man sich sofort wohlfühlt. Unterstrichen wird das besondere Raumgefühl durch die helle Farbgebung und die bis unter das Dach offenen Räume. Das Innenraumdesign besticht durch sein äußerst stimmiges Gesamtbild. Eine Kombination aus

geliebten Erbstücken und neuen Einrichtungsgegenständen zeigt den exquisiten Geschmack der Bauherrin und ihren Sinn für feine Details. An jeder Ecke erzählt die Einrichtung Geschichten von früher oder hat neuen Raum für Erinnerungen vorgesehen, die das Leben erst noch schreiben muss. Highlight ist die große Landhausküche mit langer Kochinsel. Der Landhausstil spiegelt sich bis ins kleinste Detail wieder: So sind nicht nur die Innentüren und die Fenster, sondern auch die Fenstergriffe nach historischem Vorbild gestaltet. Liebevoll arrangierte Dekorationsobjekte und Familienfotos ergänzen das Interieur und verleihen ihm die ganz persönliche Note. Über den Boden zieht sich Vollholzparkett, das mit seiner warmen Ausstrahlung perfekt zum Landhauslook passt.

Informationen unter: www.baufritz-rl.de





„weil Bauen Vertrauenssache ist!“



- Individuell geplant
- Kreativ umgesetzt
- Nachhaltig gebaut als Effizienzhaus
- In Marken-Bauqualität
- Schlüsselfertig zum Festpreis



Ihr MYMassivhaus-Baupartner



www.bau-eberhardt.de

Checkliste

Hautyp:	Zweifamiliennhaus, Haus Fröhlich
Hersteller:	Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896, 87746 Erkheim, www.baufritz.com
Hausgröße:	Haus 1: 7,57 x 11,62 m, Haus 2: 12,57 x 10,695 m Zwischenbau: 7,00 x 6,70 m
Wohnflächen:	EG: 1: 94,33 m ² , 2: 128,88 m ² , Z: 12,43 m ² ; DG: 1: 66,16 m ² , 2: 105,72 m ² , Z: 39,46 m ² ; gesamt: 1: 160,49 m ² , 2: 234,6 m ² , Z: 51,89 m ²
Bauweise:	Holztafelbau mit Großelementen, U-Werte Außenwand: 0,16 W/(m ² K)
Baustoffe:	Konstruktiv: widerstandbeständige Fichte + Lärche, schadstoffgeprüft
Dach:	Walmdach, Neigung 26°
Effizienz:	Energieeffizienzklasse: A+, Endenergiebedarf kWh/(m ² a)*: 14,7 Jahresheizwärmebedarf kWh/m ² a*: 22,553, Jahresprimärenergiebedarf kWh/m ² a*: tatsächlich: 26,34, maximal: 49,86
Preise:	Auf Anfrage

RAN.BAU
Ebner

- Fensterarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Dacharbeiten
- Dachausbau
- Heizung
- Industriebau
- Spenglerarbeiten
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Flachdachsanierung
- Planung
- Außenanlagen
- Haustüren
- Wintergarten
- Badsanierung
- Elektroinstallation

RENOVIEREN . AUSBAUEN . NEUBAUEN

Der Ansprechpartner für alle Neubau-, Umbau- und Renovierungsarbeiten.

www.ran-bau.de

RAN.BAU.EBNER-GmbH, Elchinger Str. 20, 89275 Thalfingen
Telefon 0731.96 22 7-0, Telefax 0731.96 22 7-30





Individuelle Architektur nach Maß und Wunsch

Handwerkliche Qualität und das gute Preis-Leistungsverhältnis waren die Voraussetzung

Der Bauherr war sich sicher, er würde ein Fertighaus in Holzbauweise für seine Familie bauen. Er wollte es gemeinsam mit dem geeigneten Baupartner planen – von der Architektur bis hin zu den Details der Innenausstattung. Deshalb suchte er ein Generalunternehmen, das diese Aufgabe übernehmen und sein individuellen Wünsche mit ihm dann gemeinsam umsetzen würde. Die Fachberatung von Lehner begleitete ihn bis zum Einzug.

„Ich habe schon vorher in einem eigenen Haus gelebt, in einer Doppelhaushälfte“, sagt der Bauherr. „Das war auch ein Holz-

haus, ich habe immer in Holzhäusern gelebt. Doch es wurde ein wenig zu klein, denn unser Nachwuchs kam und wir mussten unser Wohnkonzept überdenken.“ Das neue Zuhause sollte genügend Raum für eine vierköpfige Familie bieten. Außerdem wollte der Bauherr ein Holzfertighaus bauen; es sollten Parkett- und zum Teil auch Steinböden sein, eine geräumige, begehbare Speisekammer und eine Photovoltaikanlage für das sparsamere Wohnen. Mit diesen ersten Wünschen im Koffer besuchten die Bauherren zahlreiche Fertighausbauer und ließen sich Ideen, Konzepte und Möglichkeiten der Ko-

operation vorstellen. Bald waren zahlreiche Angebote auf dem Tisch.

Professionelle Begleitung durch die gesamte Bauphase

„Lehner Haus war in der engeren Wahl, weil das Unternehmen eine solide Tradition hat und es regional, ganz in der Nähe angesiedelt ist – das hat was von Heimat – natürlich spielte auch das Preis-Leistungsverhältnis eine Rolle“, sagt der Bauherr. Zuletzt bekam Lehner den Zuschlag. „Die Qualität der ersten Beratungsgesprächen war schon sehr gut“, sagt der Bauherr. „Die Fachberatung

brachte gute Ideen und Lösungen ein und hat unsere Wünsche angenommen. Das hat uns sehr gut gefallen und die Zusammenarbeit hat bestens geklappt. Auch später, während der Bauphase, waren die Berater immer sehr engagiert und haben uns durch die gesamte Bauphase professionell begleitet. Wir waren da bestens aufgehoben“, sagt der Bauherr. „Das kann man empfehlen. Außerdem ist unser Haus genau so gebaut worden wie es gemeinsam geplant gewesen war und die Kosten standen mit dem Vertrag fest. Preis und Leistung können sich wirklich sehen lassen. Und die Qualität stimmt.“



Bautafel Homestory 571°

Haustyp:	Einfamilienhaus mit Carport
Hersteller:	Lehner Haus GmbH, 89520 Heidenheim, www.lehner-haus.de, blog.Lehner-Haus.de
Bauweise:	Holzständerbauweise; ökologisch, diffusionsoffen; Brandschutz F90; Ø U-Wert: 0,13
Dachform:	Satteldach, Neigung 33°
Nutzfläche:	Gesamt rund 160 m ²
Energiebedarf:	Jahresheizwärmebedarf: 48,55 kWh/m ² a, Jahresprimärenergiebedarf: max.: 53,3 kWh/m ² a, tats.: 38,7 kWh/m ² a
Haustechnik:	Wärmepumpe; Fußbodenheizung
Preis:	Auf Anfrage



Anzeige

TRAUMHAFTE TREPPEN...

... mit Sylomer®, der Patentlösung
im Trittschallschutz



www.fuchs-treppen.de

Fuchs-Treppen
Anton Schöb GmbH & Co. KG
Espanstraße 4 · 88518 Herbertingen

Fon +49 7586 588-0
Fax +49 7586 588-60
info@fuchs-treppen.de

FUCHS-TREPPEN®



Eigenleistung beim Hausbau – Geld sparen mit der Muskelhypothek

„Da packen wir eben selbst mit an!“ So macht sich mancher Bauherr Mut

Angesichts enormer Baupreise scheint das zunächst auch keine schlechte Idee. Aber, so warnt der Verband Privater Bauherren (VPB), Häuslebauer dürfen sich nicht überschätzen. Wer selbst baut, der braucht Know-how und sehr viel Zeit. Der VPB hat das genau ausgerechnet: Wer beispielsweise im Raum München ein Reihenendhaus baut, mit drei Etagen, einschließlich Keller und 140 Quadratmetern Wohnfläche, der kann bei reinen Baukosten von knapp 254.000 Euro bis zu 19.000 Euro durch Eigenleistung einsparen. Ein vergleichbares Haus im Großraum Leipzig/Dessau ist bereits für knapp 218.000 Euro zu haben. Durch Eigenleistungen können Bauherren dort bis zu 16.000 Euro sparen (Stand 2017).

Das klingt zunächst viel, aber der Preis ist hoch. Um so viel Geld zu sparen, müssen die Bauherren nämlich 476 Stunden auf der eigenen Baustelle schuften. Herunter gebrochen auf eine 40-Stunden-Woche bedeutet das: zwölf Wochen oder ein Vierteljahr. Wer kann schon so lange seinen Arbeitsplatz verlassen? Seinen Urlaub und die Wochenenden opfern? Das ist in Eigenregie kaum zu machen. Zumal Laien die Routine fehlt. Erfahrungsgemäß schaffen sie maximal zwei Drittel der Leistung eines Profis.

Außerdem eignen sich nicht alle Arbeiten für Heimwerker, so der VPB. Ohne bautechnische Kenntnisse können Familien selbst ihren Garten anlegen, dafür benötigen sie je nach Größe des Gartens rund 30 Stunden und sparen damit gegenüber dem Fachbetrieb etwa tausend Euro. Wobei die Pflanzen den Löwenanteil der Kosten ausmachen. Werden sie nicht richtig gesetzt, gehen sie ein und die Ausgaben sind verloren.

Bauherren können auch tapezieren und streichen. Maler- und Tapezierarbeiten schlagen mit 125 Stunden zu Buche. Ein Fachbetrieb würde dafür je nach Region zwischen 4.300 und 5.000 Euro berechnen. Auch der Einbau der Fußbodenbeläge lohnt sich. Dafür müssen realistische Heimwerker etwa 90 Stunden veranschlagen. Sie sparen bis zu 3.500 Euro an Handwerkerlöhnen. Wer sich mehr zutraut, der kann selbst Fliesen verlegen. Knapp 50 Stunden braucht er dazu im normalen Reihenhaus. Das bringt zwischen 1.800 und 1.900 Euro Minderausgaben.

Wer selbst das Dach ausbaut, die Schrägen dämmt und verkleidet, der hat damit gut hundert Stunden zu tun und spart im Gegenzug, je nach Wohnort, zwischen rund 3.200 und 4.000 Euro. Präzise arbeiten können muss, wer Zimmertüren selbst einsetzt.

Damit lassen sich etwa 80 Stunden sparen, Bauherren machen damit zwischen 2.700 und 3.200 Euro in etwa gut.

Das Sparpotenzial der in Eigenleistung erbrachten Arbeiten ist natürlich abhängig von der Größe des Hauses, den verwendeten Materialien und weiteren Faktoren. Richtwerte liefert die folgende Auflistung des VPB für mögliche Do-it-yourself-Einsparungen beim Bau eines 140 Quadratmeter großen Reihenhauses (Stand 2017, www.vpb).

Gewerk	Ersparnis/Euro
Malen/Tapezieren:	ca. 4.300 – 5.000
Fußböden verlegen:	ca. 3.000 – 3.500
Fliesen verlegen:	ca. 1.800 – 1.900
Dach ausbauen:	ca. 3.200 – 4.100
Garten anlegen:	ca. 1.000

Keine Frage, Eigenleistungen helfen Geld sparen

Aber sie kosten auch viel Zeit und müssen exakt in den Bauablauf integriert werden, damit es nicht zu Zeitverzögerungen kommt. Dies gilt vor allem dann, wenn die Bauherren nicht mit dem eigenen Architekten bauen, sondern schlüsselfertig: Wer haftet dann beispielsweise, wenn durch die Eigenleistungen Schäden entstehen und die Baufirma an-

schließend nicht weiterbauen kann? Oder wenn durch mangelhafte Eigenleistungen Menschen verletzt werden? Und wer übernimmt die baufachliche Aufsicht für die Bauten in Eigenregie?

Unbedingt von Sachverständigen beraten lassen

Wer selbst baut, so rät der VPB, der sollte sich unbedingt vorab vom unabhängigen Sachverständigen beraten lassen. Schon vor Vertragsabschluss sollten die Bauherren mit Hilfe des Experten genau auflisten, was sie an Eigenleistung erbringen können und möchten. Diese Wünsche müssen dann mit dem Anbieter abgestimmt und im Vertrag detailliert festgelegt werden.

Wichtig: Dabei sollten die Vertragspartner insbesondere die Schnittstellen zwischen Fremd- und Eigenleistungen exakt definieren, und zwar in organisatorischer wie auch zeitlicher Hinsicht.

Ebenso wichtig ist die laufende baufachliche Kontrolle der Eigenleistungen durch den Sachverständigen. Wer darauf verzichtet und dann aus Unwissenheit Baumängel verursacht, der bleibt meist auf den Schäden sitzen. Statt Ersparnis bedeutet das dann Mehrausgaben!

Checkliste Eigenleistung beim Bau

Arbeiten für Bauherren mit geringen handwerklichen Kenntnissen:

- Anstricharbeiten und Tapezieren
- Verspachteln von Gipskartonflächen
- Verkleidung von Böden und Wänden (zum Beispiel mit Gipskarton- oder OSB-Platten)
- Nicht konstruktiver Wandaufbau (zum Beispiel Anbringen von Dämmmaterial)
- Gartenarbeiten (Anlage von Rasenflächen und Beeten
Pflanzung von Gehölzen und Stauden etc.)
- Verlege-Arbeiten im Garten (etwa Beeteinfassungen)

Arbeiten für handwerklich begabte Bauherren:

- Einfache Maurerarbeiten (zum Beispiel nicht tragende Trennwände mit Porenbetonsteinen)
- Innenausbau (beispielsweise Innenwände in Holz-Leichtbauweise)
- Böden verlegen
- Sanitärinstallationen (zum Beispiel Montage von Waschtischen, Armaturen, Anschlüssen und Badewanne)
- Anlegen befestigter Wege und Einfassungen im Außenbereich
- Assistenz bei Handwerker-tätigkeiten je nach Fachkenntnissen

Arbeiten, die Handwerker ausführen sollten:

- Zimmererarbeiten (Tragekonstruktion, Dachstuhl)
- Dachdeckerarbeiten
- Maurerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Elektroinstallation
- Heizungsinstallation
- Komplizierte Sanitärinstallation
- Anspruchsvolle Schreiner- und Tischlerarbeiten (zum Beispiel Treppenbau und -montage)

Wichtig: Banken akzeptieren in der Regel bis zu 15 Prozent der Darlehenssumme als Eigenleistung – meist aber nicht mehr als 30.000 Euro. Als realistisch gilt ein Betrag zwischen fünf und zehn Prozent, um Eigenleistungen beim Hausbau geltend zu machen.

Bauhelfer anmelden und versichern

Wer in Eigenhilfe baut und dabei die Unterstützung von Bekannten, Nachbarn und Familienangehörigen in Anspruch nimmt, der muss sich und seine Helfer am Bau absichern. Bei Arbeitsunfällen genießen Privatleute, die in eigener Sache auf ihrer Baustelle tätig sind, nämlich keinen Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung. Die sogenannte Bauhelferversicherung löst das Dilemma: Das kann eine private Unfallversicherung sein oder eine freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft. Letzteres ist beim Einsatz von Freunden, Bekannten und Verwandten ohnehin in jedem Fall gesetzlich vorgeschrieben und zwar unabhängig davon, ob die Helfer am Bau bezahlt werden oder nicht. Darüber hinaus können weitere Versicherungen sinnvoll sein, etwa eine Berufsunfähigkeitsversicherung für den Hauptverdiener, der die Bauschulden bedienen muss.

Eigenleistung planen – diese 7 Dinge sollten Sie beachten

Wenn Sie beim Bau Ihres Eigenheims selbst mit anpacken möchten, sollten Sie folgende sieben Dinge unbedingt beachten:

1. Zeitaufwand kalkulieren
2. Sachkenntnis abschätzen
3. Versicherung abschließen
4. Haftung abklären
5. Gesamtverantwortung übertragen
6. Zeitplan aufstellen
7. Baupartner auswählen

Was können Sie selbst, was sollte der Fachmann erledigen?

Damit Sie sich bei der Eigenleistung beim Hausbau nicht übernehmen, ist es wichtig, das eigene Potenzial richtig zu bewerten. Die Checkliste oben hilft dabei, einen Überblick zu erhalten, was man durch eigenen Einsatz erledigen kann und welche Arbeiten man besser dem Fachmann überlässt. Kreuzen Sie einfach an, was Sie sich selbst zutrauen, und ermitteln Sie, wie hoch die Muskelhypothek realistisch ausfallen darf.

Je mehr die Bauherren vom Fach verstehen, umso mehr können sie sparen. Eine junge Familie, mit zwei Berufstätigen und kleinen Kindern, die für jeden Baustelleneinsatz den Babysitter braucht, sollte sich überlegen, ob die „Muskelhypothek“ die eigenen Kräfte nicht über Gebühr strapaziert. Nicht umsonst heißt es am Ende allzu oft: Haus fertig – Ehe kaputt.

Anzeige



*Gesundes Wohnen durch unsere
diffusionsoffene **ökologische Bauweise**
mit dem natürlichen Baustoff Blähton*

Ein Unternehmen der Schwörer-Gruppe

völlig individuell, seit über 40 Jahren zufriedene Baufamilien



wertbeständig weil massiv

www.kastell.de

Wir verbinden das Wertvollste aus dem Massivhausbau mit dem Besten aus dem Fertighausbau

- ✓ kurze Bauzeit
- ✓ atmungsaktiv
- ✓ besonderes Raumklima
- ✓ hoch wärmedämmend
- ✓ hohe Brandschutzklasse
- ✓ hoher Schallschutz
- ✓ Schutz vor elektromagnetischer Strahlung

KASTELL GmbH • 72519 Veringenstadt • Gunzenhofstraße 9 • Tel. 07577/309-0



KERNGEDÄMMTE WAND

www.knecht.de



Kellerdämmung: Ja – aber welche?

Ein Vergleich zwischen Außen-, Kern- und Innendämmung

Bereits mit der Entscheidung für eine bestimmte Dämmung werden Weichen gestellt, die den Komfort im Untergeschoss und die Baukosten beeinflussen. Für das Dämmen im Untergeschoss gibt es klare Vorgaben – dennoch besteht die Wahl zwischen verschiedenen Varianten. Ein Überblick zu den Vor- und Nachteilen von Außen-, Kern- und Innendämmung bei Fertigteilkellern gibt Dipl.-Ing. Bernd Hetzer, Leiter Vertrieb und Prokurist bei Knecht Fertigteilkeller. Die Energieeinsparverordnung, kurz EnEV, schreibt vor, dass Wohnkeller gedämmt werden müssen, während bei reinen Nutzkellern für beispielsweise Heizung oder Stauräume auf eine Dämmung verzichtet werden kann. Eine Ausnahme bildet das offene Treppenhaus im Nutzkeller. Dieses wird energetisch dem Wohnraum im Erdgeschoss zugeordnet –

muss also gedämmt werden. Bei einem Nutzkeller ist allerdings zu beachten: Jeder Keller besitzt eine Abdichtung, die in den meisten Fällen auf der Betonaußenseite aufgebracht wird. Diese gilt es mittels eines Anfüllschutzes gegen Beschädigungen zu schützen, insbesondere beim Wiederverfüllen des Arbeitsraumes. Wählt man eine Außendämmung, übernimmt diese bereits den Anfüllschutz. Die tatsächlichen Mehrkosten liegen deshalb beispielsweise für einen 100 qm großen Keller bei ca. 1.850 Euro. Mit dieser relativ kleinen Investition besteht aber die Möglichkeit, den Keller zu einem späteren Zeitpunkt etwa für einen Hobbyraum oder eine Sauna auszubauen und die Grundfläche des Hauses aufzuwerten. Schon deshalb sollte selbst bei einem Nutzkeller auf eine Außendämmung nicht

verzichtet werden. Wie stark die Dämmung bei einem Wohnkeller sein muss, ergibt sich aus der Berechnung der Energiebilanz des Gebäudes. Berücksichtigt werden die Eigenschaften der gesamten Gebäudehülle, dazu Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlagen sowie Lüftungsanlagen.

Außen-, Kern und Innendämmung

Für die Dämmung stehen drei Varianten zur Verfügung: Außen-, Kern- und Innendämmung. Die klassische **Außendämmung** ist universell einsetzbar – auch im Grundwasser. Sie ermöglicht selbst hohe Dämmdicken ohne Innenraumverlust. Der Tauwasserpunkt liegt außerhalb der Betonwand, Wärmebrücken lassen sich leicht vermeiden. Ebenso kann der Übergang vom Haus zum Keller energetisch optimal ausgebildet werden, da die einzelnen Dämmschichten meistens in der gleichen Ebene liegen. Zudem lassen sich mit der Außendämmung Kosten sparen, da sie gleichzeitig als Anfüllschutz dient – im nicht erdberührten Bereich muss aber verputzt werden.

Ohne Außenputz kommt die **Kerndämmung** aus. Allerdings ist sie unterm Strich teurer als die Außendämmung: Die Wände müssen aufwändiger hergestellt werden und sind um ca. sechs Zentimeter dicker. Letzteres bedeutet zusätzlich einen Raumverlust. Zu-

dem liegt der Tauwasserpunkt innerhalb der Wand, wodurch Stahleinlagen aus Edelstahl erforderlich sind. In der Gesamtkostenbilanz fällt zwar der Putz weg, gleichzeitig muss aber der zusätzliche Anfüllschutz im erdberührten Bereich berücksichtigt werden. Bei Grundwasser sind aufwändige Abdichtungsmaßnahmen erforderlich und auch der Übergang vom Haus zum Keller ist energetisch betrachtet nicht optimal.

Die **Innendämmung** ist bei einem nachträglichen Ausbau des Kellers oder bei einzeln beheizten und nur gelegentlich genutzten Kellerräumen zu empfehlen. Beim Anheizen wird hier ein schneller Temperaturanstieg erzielt, da nicht die Wandkonstruktion mit aufgewärmt werden muss. Allerdings muss an der Wandinnenseite über der Wärmedämmung eine funktionierende Dampfsperre angebracht werden. Diese darf nicht durch Nägel oder Schrauben zerstört werden, da sonst warme und feuchte Luft an die kalte Außenwand gelangen würde und es hinter der Dämmung zur Kondenswasserbildung käme. Gleichzeitig benötigt man bei dieser Dämmvariante einen zusätzlichen Anfüllschutz.

Alle Varianten der Kellerdämmung, ob Außen-, Kern- oder Innendämmung, haben ihre Vor- und Nachteile. Je nach Situation vor Ort empfiehlt sich die eine oder andere Lösung oder sogar eine Kombination. Bei



PLANAROCK PAINT

www.rockwool.de

Die „Planarock Paint“ von ROCKWOOL mit verdichteter Oberlage wurde für die unterseitige Dämmung der Kellerdecke entwickelt.



AUSSENDÄMMUNG HANF
www.natuerlich-daemmen.info



DÄMMSTOFF-RATGEBER
www.natuerlich-daemmen.info

Außen- und Innendämmung sind zudem bestimmte Eigenleistungen möglich. Entscheidend ist, sich vorab von erfahrenen und kompetenten Kellerbauern beraten zu lassen.

Dämmstoffe vergleichen: Kosten, Sparpotenzial, Herstellung

Hauseigentümer können mit einem Ratgeber herausfinden, welche Methoden und welches Material für ihr Wohnhaus geeignet sind. Dabei lassen sich nachwachsende, mineralische

und synthetische Dämmstoffe auswählen und miteinander vergleichen. Zu allen Materialien sind Angaben zu Kosten, Heizenergieeinsparung sowie Klimawirkung und Energieaufwand bei der Herstellung zu finden.

www.natuerlich-daemmen.info/leitfaden

Im Leitfaden begleitet co2online mit einem Praxistest fünf Hauseigentümer bei ihrer Dämmung. Dabei sind alle wichtigen Methoden vertreten: von der kostengünstigen Dämmung der obersten Geschossdecke bis

hin zur kompletten Dämmung des Gebäudes. Die Erfahrungen aus dem Test sind in den Online-Ratgeber eingeflossen. Alle Beispiele für die Dämmung werden auf:

www.natuerlich-daemmen.info/praxistest ausführlich vorgestellt – mit Fotos, Kosten und Ergebnissen.

Extra-Tipp: Für Fördermittel und Experten vor Ort gibt es eine interaktive Suche. Nach Eingabe der Postleitzahl werden passende Förderprogramme und Handwerker aufgelistet.

Dämmung der Kellerwände nur mit Fachbetrieb ausführen

Die Dämmung der Kellerwände – insbesondere als Innendämmung – ist eine bauphysikalische Herausforderung. In jedem Fall sollte ein Fachbetrieb die Umsetzung vornehmen. Gleiches gilt für die Trockenlegung und Sanierung feuchter Wände im Erdreich. Fehler bei der Kellerdämmung können sonst zu erheblichen Bauschäden führen.

Anzeige

EIN STARKER PARTNER*

***Betonfertigteile**
 Treppen, Wände, Decken, Sonderteile

www.knecht.de
www.knecht-manufaktur.de

METZINGEN
 Herschbach | Dietfurt | Werder | Sora

Fertigteilkeller
 hervorragend gedämmt und absolut wasserdicht



Gestaltungselemente
 Möbel und Designelemente aus Beton

KNECHT
 Betonwerke · Fertigteilkeller

WERTE FÜRS LEBEN



WELLNESS-ENSEMBLE
www.krause-schwimmbadtechnik.de

Himmliche Schwimmhallen

Ein Indoor-Pool gilt als ultimativer Luxus und bietet ein privates Erlebnis im Resortstil

Wann hat das örtliche Hallenbad geöffnet? Wie sind die Zugangsregeln? Das sind Fragen, die man sich nicht stellen muss, wenn man seine eigene Schwimmhalle hat. Denn einen Swimmingpool gibt es nicht nur für den Garten, sondern auch für den Innenbereich des Hauses.

Privater See-Zugang

Sich im wahrsten Sinne des Wortes zu Hause fühlen und es sich in den eigenen vier Wän-

den schön machen – das ist in Zeiten von #stayathome wichtig. Wer seinen eigenen Pool hat, der muss sich um Lockdowns, Sportstättenschließungen und Reisebeschränkungen keine Gedanken machen. Denn, was immer auch kommt, der „heimliche Innen-See“ ist rund um die Uhr erreichbar und bei jedem Wetter nutzbar. Angst vor Menschenansammlungen und fehlender Sauberkeit braucht man auch nicht zu haben. Schließlich bestimmt man selbst, wen man

einladen möchte, und man hat die volle Kontrolle über die Wasserwerte und Hygieneparameter.

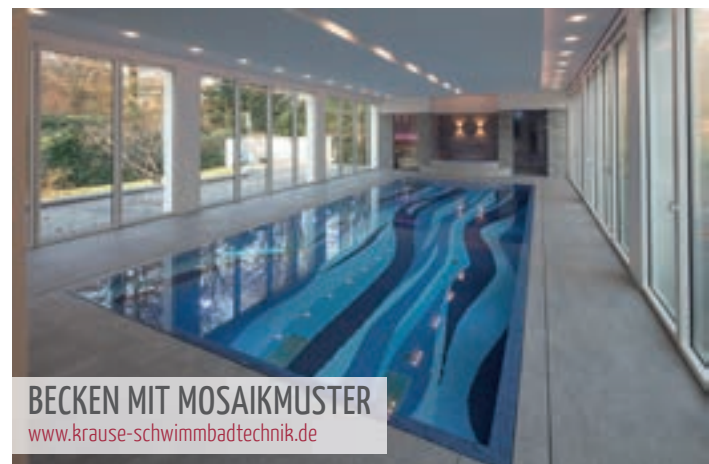
Vielfältiges Training gegen den Winterblues

Während es regnet und schneit, ein paar Bahnen in wohlig warmem Wasser ziehen? Das ist nicht nur gesund für den Körper. Auch dem Geist tut sanfte Bewegung gut, sodass der Winter-Blues keine Chance hat.

Als Alternative oder als zusätzliche Ausstattung zum Schwimmbereich eignen sich Whirlpool und Sauna. Auch ein Fitnessraum zum Ausdauer- und Krafttraining an Land kann das Becken bereichern. Es ist aber ebenfalls machbar, das komplette Workout ins Wasser zu verlagern. Neben dem sportlichen Schwimmen, das man mit einer Gegenstromanlage auf ein herausforderndes Niveau heben kann, ist beispielsweise mit einem Aqua-Bike auch Cycling im Wasser als



INDOOR-SCHWIMMHALLE
www.ssf-pools.de



BECKEN MIT MOSAIKMUSTER
www.krause-schwimmbadtechnik.de



POOLÜBERDACHUNG DOMIZIL
www.voeroka.de



POOLÜBERDACHUNG
www.voeroka.de



STRAIGHT UND STILVOLL
www.schwimmbecken-rambow.de

Foto: Tom Bendix



STRAIGHT UND STILVOLL
www.schwimmbecken-rambow.de

Rauer Stein trifft feines Gespür für Harmonie, Design und Außergewöhnliches. Hier hat ein Meister seines Fachs Alt und Neu gekonnt verbunden. Die alten Ziegel erstrahlen in neuem Glanz und werden – umrandet von Glas – zur perfekten Kulisse eines Pools, der mit Top-Technik und Top-Gestaltung punktet. Straight und stilvoll – so lässt sich dieser Ort zum Staunen und Stille genießen charakterisieren.

Cardio-Variante möglich. Mit Aqua-Hanteln lassen sich die Muskeln stärken.

Indoor und Outdoor flexibel verbinden

So vielfältig wie der Schwimmspaß ist, so vielfältig sind auch die Indoor-Schwimmkonzepte. Von draußen nach drinnen schwimmen – das ist mit einer Kombilösung aus In- und Outdoor-Pool zu realisieren. Auch Wandelemente zum Aufschieben lassen aus einer

Schwimmhalle einen Freiluft-Pool werden. Und eine Poolüberdachung kann, je nach Ausführung, die Freibadsaison in die kühlere Jahreszeit ausdehnen. Ob flexible Schiebehalle oder klassische Schwimmhalle im Haus – himmlisches Badevergnügen bieten sie alle. Schwimmbadbaufachunternehmer, die neben dem Becken auch für eine professionelle Raumklimatisierung sorgen, findet man beim Bundesverband Schwimmbad & Wellness unter www.bsw-web.de/umkreissuche



HOLZ & EDELSTAHL
www.pool-wellness-ettl.de

Alt & neu in moderner Interpretation. Hier bilden Holz und Edelstahl eine Symbiose, die Eleganz, Chic und zugleich Gemütlichkeit ausstrahlt. Ein hochwertiges Becken mit hohem Nutzen – schließlich kann man in diesem Hallenbad auch draußen schwimmen.

Wintergarten oder Terrasse? BEIDES!



Geschlossen: Selbst im Winter die wärmende Sonne genießen.



FÜR POOL & TERRASSE

vöroka 75031 Eppingen • ☎ 0 72 62 - 80 87
info@voeroka.de • www.voeroka.de



BODENEINBAULEUCHTEN
www.licht.de

Smarte Lichtakzente rund ums Haus

Clevere Beleuchtung sieht gut aus, verhindert Unfälle und hält Einbrecher fern

Die Tage werden dunkler, aber die Außenbeleuchtung geht erst nach 17 Uhr an? Dann ist es Zeit, die Lichtverhältnisse rund um Haus und Grundstück zu optimieren. Hier bietet sich ein funktionales Beleuchtungskonzept an, das örtliche Gegebenheiten berücksichtigt und auf jahreszeitliche Veränderungen reagiert.

Das geht mit Dämmerungsschaltern oder ganz smart mit digital gesteuertem LED-Licht. Die Brancheninitiative [licht.de](http://www.licht.de) gibt Tipps, wie Lichtakzente rund ums Haus Ambiente schaffen und gleichzeitig für mehr Sicherheit sorgen.

Behagliche Sicherheit

Ein individuell geplantes Lichtkonzept mit gut platzierten Lichtquellen und Leuchten erhellt das Grundstück und hilft, Unfälle zu vermeiden. Denn bedarfsgerechte Beleuchtung unterstützt die Trittsicherheit, indem sie Unebenheiten oder andere Stolperfallen sichtbar und damit umgehbar macht, etwa auf der Treppe. Hier eignen sich Wandeinbauleuchten oder unterhalb der Trittschwellen montierte LED-Streifen, die den Stufenverlauf angenehm beleuchten. Sie sollten nicht zu viel Licht abgeben und ausreichend entblendet sein.

Helles Geleit

Pollerleuchten sind eine elegante Lösung für die Wegebeleuchtung, etwa zur Garage oder zu anderen Grundstücksbereichen.

Eng in niedriger Lichtpunkthöhe angebracht, leuchten sie die Gehfläche gleichmäßig aus. Sind sie mit lichtlenkenden Optiken ausgestattet, strahlen sie blendungsfrei direkt auf den Boden.

Wichtig im Notfall: beleuchtete Hausnummern

Der Eingangsbereich wird nicht nur von den Bewohnern häufig frequentiert, sondern bestimmt auch den ersten Eindruck, den Besucher erhalten. Gibt es ein Vordach, bringen witterungsbeständige Leuchten – weil sie ihr Licht nach unten abstrahlen auch Downlights genannt – aparte Helligkeit. Wird der Rettungsarzt gerufen, kann jede Sekunde kostbar sein. Damit Helfer schnell zum richtigen Ort finden, ist es wichtig, die Hausnummer zu beleuchten oder eine Hausnummernleuchte zu verwenden – darauf achten, dass sie nicht verdeckt wird.

Wichtig: Die Schrift sollte mindestens zehn Zentimeter hoch sein, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

Bewegungsmelder schrecken Diebe auf – und ab

Licht hat sich zudem als wirkungsvoller Einbruchschutz bewährt, nicht nur in der dunkleren Jahreszeit. Gut beleuchtete Außenbereiche sind No-Go-Areas für potenzielle Einbrecher, die gerne im Verborgenen agieren. An schlecht einseharen Stellen wie Kellerzugängen empfiehlt [licht.de](http://www.licht.de) die Installation von Leuchten mit Bewegungsmeldern. Damit sie adäquat reagieren, müssen diese Außenleuchten richtig angebracht und ihre Sensoren korrekt ausgerichtet sein. Stromsparende LED-Leuchten mit Bewegungsmeldern gibt es auch als besonders lichtstarke Varianten. Per Funk gesteuerte Leuchten ermöglichen programmierte Lichtszenen und Zeitschaltfunktionen. Sensoren können für Helligkeit und Präsenz eingebunden werden: Sind die Bewohner nicht zu Hause, schaltet eine App zur Anwesenheitssimulation das Licht innen und außen ohne erkennbares Muster ein und aus.

Smarte Lichtsteuerung für raffinierte Effekte

Mit einer vernetzten Outdoor-Beleuchtung lassen sich zudem spannende Lichtakzente

umsetzen. Für ein stimmungsvolles Ambiente auf Terrasse und im Garten sorgen beispielsweise digital gesteuerte Lichtszenen: Helligkeit, Farbtöne oder Lichtverläufe können individuell inszeniert werden und tauchen den Außenbereich in faszinierende Farbwelten, etwa in Abendrot oder skandinavisches Nordlicht.

Licht ist das beste Mittel gegen Lackschäden

Überdachte Stellplätze und Garagen schützen Fahrzeuge nicht nur vor Hagel: Im Trockenen werden Autos be- und entladen, kleinere Wartungsarbeiten durchgeführt und freie Fläche wird gern als Lagerraum genutzt. Um sich gut orientieren zu können, wird eine Beleuchtung benötigt, die allen Anforderungen gerecht wird, empfiehlt die Brancheninitiative [licht.de](http://www.licht.de). Denn eine gut geplante Außen- und Innenbeleuchtung gibt Sicherheit und verhindert so manchen Lackschaden.

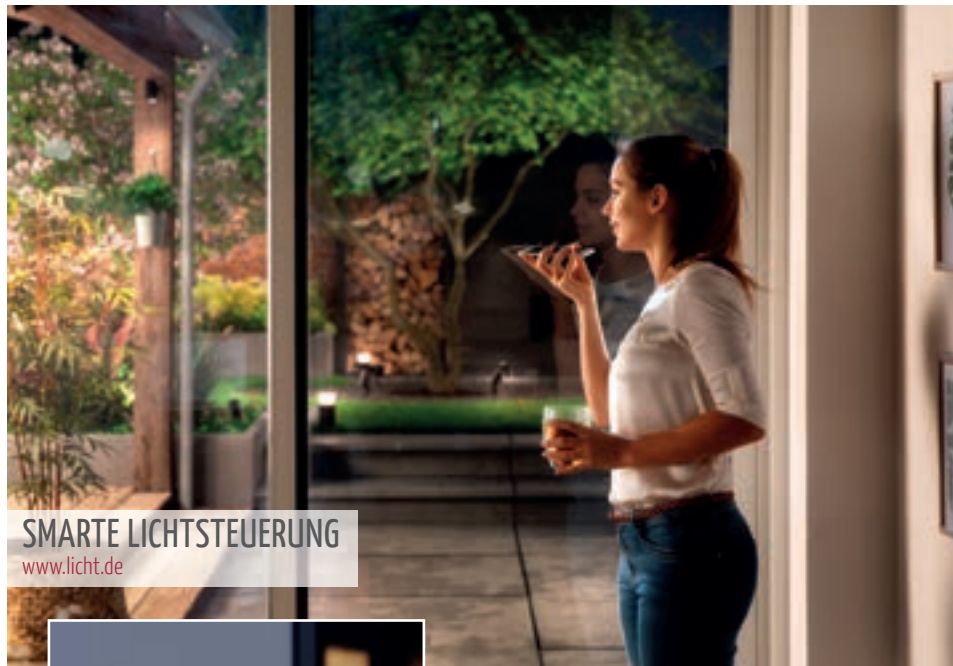
Mehrere Leuchten nutzen

Im Inneren werden mehrere Leuchten benötigt. Die Minimallösung sind zwei Leuchten, angebracht in ausreichender Höhe an den Seitenwänden oder unter der Decke links



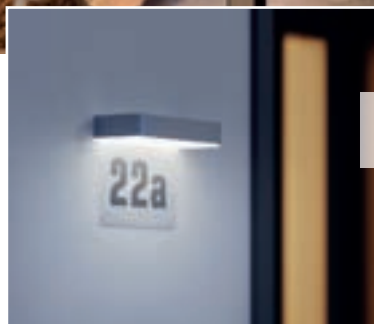
WALKING POLE

Design: Carlotta de Bevilacqua
www.artemide.com



SMARTE LICHTSTEUERUNG

www.licht.de



MYXSOLAR SOL-O HN

www.steinel.de

MyXSolar SOL-O HN: Die Solar-Leuchte erhellt die Hausnummer mit reiner Sonnenenergie. Bei Dämmerung startet die Beleuchtung automatisch. Drei Gestaltungsvarianten schaffen einen individuellen Eingangsbereich.

und rechts vom Abstellplatz. „Eine Leuchte in der Mitte der Decke bringt wenig, sie würde nur das Autodach beleuchten“, erklärt licht.de-Geschäftsführer Dr. Jürgen Waldorf. Bei der Nutzung als Abstellplatz oder Werkstatt darf es auch eine dritte und vierte Leuchte sein.

Ein praktischer Tipp vom Experten: Wird das Garagentor an die Innenbeleuchtung gekoppelt, geht mit dem Öffnungsbefehl per Fernbedienung zugleich das Licht an.

Zufahrt beleuchten

„Schon für die Zufahrt ist gutes Licht sinnvoll“, rät Dr. Waldorf. Eine blendfreie Beleuchtung hilft Fahrern und Fußgängern, Hindernisse auf dem Weg oder Unebenheiten im Boden gut zu erkennen. Dafür eignen sich Poller- und Mastleuchten, die ihr Licht nach unten abgeben. „Kombiniert mit überrollbaren Bodenleuchten sind sie eine optimale Orientierungshilfe“, so der Lichtexperte. Bei einem Carport oder Garagen mit Dachüberstand werden die Außenbereiche mit Dacheinbauleuchten und Downlights gut ausgeleuchtet. Bei langen Zufahrten sind Mastleuchten mit einer Lichtpunkthöhe von mindestens zwei Metern richtig. Die Leuchten müssen für den Außeneinsatz geeignet

sein. Die Wegebeleuchtung sollte sich vom Haus und von der Garage aus ein- und ausschalten lassen. Komfortabel wird es mit Dämmerungsschalter oder Bewegungsmelder. Empfehlenswert sind effiziente LEDs, die sofort den vollen Lichtstrom abgeben.

Leuchten im und am Carport müssen eine höhere Schutzart haben: Sie sollten mindestens die Schutzart IP 44 tragen und damit gegen eindringende Feuchtigkeit und Wasser geschützt sein.

Mindestanforderung für Außenleuchten: IP 44

Damit das Lichtkonzept aufgeht, müssen für den Außenbereich geeignete Leuchten eingesetzt werden, darauf weist die Brancheninitiative licht.de hin. Ausschlaggebend ist hier die Schutzart (IP-Nummernsystem „Ingress Protection“): Je höher sie ist, umso widerstandsfähiger ist die Leuchte gegen äußere Einflüsse. Die Mindestanforderung für Leuchten im Außenbereich beträgt IP 44. Dies gewährleistet Schutz vor eindringenden festen Fremdkörpern, die kleiner sind als ein Millimeter, sowie vor Feuchtigkeit wie Spritzwasser. Informationen: Heft licht.wissen 15 „Gute Beleuchtung rund ums Haus“, kostenfreier Download: www.licht.de/lichtwissen

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer
Wir expandieren weiter und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Auslieferungsfahrer m/w/d für Alb-Donau-Kreis, Landkreis Biberach

– Minijob auf 450 Euro Basis –

Ihre Aufgabe ist die zuverlässige, kundenorientierte und pünktliche Anlieferung unserer Magazine nach einem festen Tourenplan.

Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen und besitzen ein eigenes Fahrzeug? Dann bringen Sie alle Voraussetzungen mit, um unsere bestehenden Kunden und Verteilstellen bestens zu betreuen.

Sie sind vielseitig interessiert und arbeiten gerne in einem kleinen schlagkräftigen Team.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an: trump@regional-bauen.de




BAUEN regional Verlags- & Media GmbH, Reutlinger Straße 11
74074 Heilbronn · www.regional-bauen.de

Anzeige



COMBISYSTEM-SCHNEESCHIEBER 40
www.gardena.com



SCHNEEFRÄSE
www.stiga.com

Streusalz allein macht noch keinen Winterdienst

Helfer mit Sti(e)l für die Schneeräumung

Schnee – plötzlich ist er da. Die weiße Pracht erstreckt sich über das gesamte Außengelände und wartet geduldig auf den Räumdienst. Erste Fußstapfen verlaufen dort, wo sonst ein Gehweg sichtbar ist und zeigen die Richtung zum Eingang oder zum Parkplatz. Jetzt ist es höchste Zeit für die Schneeräumung. Wer keine eigenen Räumfahrzeuge oder moderne Schneefräsen besitzt, muss selbst zur Schneeschaufel greifen. Oder eher zum Schneeschieber? Damit Sie die manuelle Schneeräumung so zeitsparend und kraftschonend wie möglich erledigen können, stellen wir Ihnen in diesem Beitrag die wichtigs-

ten Schneeräumgeräte und deren Einsatzmöglichkeiten vor.

Die Schneeschaufel – das Multitalent

An schmalen Stellen, wie z.B. auf Treppen oder Stufen, lässt sich die schlanke Schneeschaufel einfach handhaben. Da diese Bereiche zumeist vollständig geräumt werden, muss der Schnee weggeschaufelt werden. Wenn der Schnee schwer ist, kann er mit einer Schaufel einfacher bewegt werden. Besonders gefragt sind Schneeschaufeln, wenn tiefer gelegene Eingänge zu Kellern

oder Tiefgaragen geräumt bzw. Schnee von einem Vordach entfernt werden soll. Aufgrund der verstärkten Aluminiumkante, lassen sich auch angefrorene Schneekrusten leicht beseitigen. Das Multitalent Schneeschaufel eignet sich außerdem auch im Nachgang zum Verteilen von Streusalz oder Streumitteln.

Der Schneeschieber – der Klassiker

Auf ebenen Gehwegen und in Eingangsbereichen bietet der breite Schneeschieber große Angriffsfläche, um breite Streifen zu räumen. Je nach angewandter Technik und Beschaf-

fenheit des Schnees kann die Handhabung variieren. In der Regel erfolgt die Schneeräumung mit einem Schneeschieber durch vorwärts gerichtete Schiebebewegungen und seitliches Schaufeln. Umgangssprachlich wird dieses Vorgehen als Schneeschippen bezeichnet. Aus ergonomischer Sicht ist darauf zu achten, dass die Schneemenge ohne großen Kraftaufwand bewegbar bleibt und der Vorgang ohne Dreh- oder Wurfbewegungen, insbesondere über die Schulter, auskommt. Die Schneeschieber-Modelle unterscheiden sich durch Materialien, Gewicht, Schiebbreite und Wölbung.



SCHNEE RÄUMEN
www.huk-coburg.de

Foto: Hagen Lehmann



STREUWAGEN GC-SR 12
www.einhell.de



RUTSCH-EX PLUS
EIS UND SCHNEE
www.bisotherm.de



Die Schneewanne – der Profi

Ähnlich wie beim Schneeschieber, aber mit breiterer Schiebefläche, gestattet die Schneewanne eine großflächige Schneeräumung durch vorwärts gerichtetes Schieben. Allerdings wird die dabei aufgenommene Schneemenge nicht zur Seite geschaufelt, sondern mit Hebelwirkung an den Rand der zu räumenden Fläche bewegt. Auf diese Weise können größere Schneemengen in einem Arbeitsgang geräumt werden. Die Schneewanne ist ideal geeignet für längere Gehwege oder mittlere Flächen, wie Parkplätze, Modelle mit Rädern erleichtern zusätzlich die Arbeit.

Der Schneebesens – der flexible Alleskönner

Nicht nur bei der Zubereitung von Sauce Hollandaise, sondern auch bei der Schneeräumung leistet ein Schneebesens nützliche Dienste. Bei dem gleichnamigen Winterdienstgerät handelt es sich um einen Kehrbesens für den Außeneinsatz. Wenn die Schneedecke noch sehr dünn ist, kann der Schnee mit dem Besens leicht weggefegt werden. Auf unebenen, festen Untergründen, wie z.B. Kopfsteinpflaster oder empfindlichen Böden, überzeugt der Schneebesens durch seine Flexibilität. Nach der Schneeräumung mit Schneeschaukel oder Schneeschieber fegt

der Besens die Schneereste weg. Auf Treppen und in Eingangsbereichen wird dadurch verhindert, dass Schneereste an den Schuhen ins Gebäude getragen werden und dort rutschige Stellen verursachen.

Der Eisstößers – der Hartnäckige

Um festgefrorene Schneereste oder Vereisungen zu lösen, werden Eisstößers verwendet. Mit seinem scharfkantigen und an den Seiten spitzen Trapezblatt aus Stahl, erledigt er diese Aufgabe im Handumdrehen.

Ökologisches Winterstreu

Die günstigste und bekannteste Alternative zum Streusalz ist mit Sicherheit einfacher Streusand, denn Streusand stumpft glatte und vereiste Flächen ab und damit werden diese Flächen wieder für Passanten begehbar. Die Eisfläche selbst bleibt beim Einsatz von Streusand aber bestehen, denn Streusand senkt – anders als das Streusalz – nicht den Gefrierpunkt des Wassers. Aus dem ausgezeichneten Naturprodukt Bims wird das ökologische und effektiv wirkende Streumittel „Rutsch-Ex Plus“ hergestellt und mit einem Taumittel versehen (www.bisotherm.de, Bild links unten). Die abgestimmte Mischung und die optimale Wahl des Taumittels ermöglichen es, Eis und Schnee, auch bei sehr frostigen Temperaturen, schnell zu tauen.

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

WE WANT YOU



Wir brauchen Verstärkung und suchen ab sofort

Redakteur (w/m/d) in Vollzeit

zur Unterstützung unseres Teams in der Pforzheimer Innenstadt

Das zeichnet Dich aus:

- Umfangreiche redaktionelle Erfahrung (mind. 3 Jahre)
- Eigeninitiative und kreative Ideen für Themen
- Stilsicherheit, journalistische Denkweise sowie ein ausgeprägtes Sprachgefühl
- Hohe Affinität für Themen rund um Hausbau, Einrichten, Modernisieren, Garten

Das bieten wir:

- Angenehme Atmosphäre und offene Kommunikation
- Ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld in einem kreativen Team
- 20 bis 38h/Woche mit flexiblen Arbeitszeiten auch im Home-Office

Wir sind gespannt auf Deine Bewerbung! Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung vorzugsweise als PDF an:

trump@regional-bauen.de

www.regional-bauen.de



meinZuhause!®

Neu-Ulm
19. - 20. MÄRZ 2022



Wer sich ein Zuhause schafft, steht oft vor vielen Fragezeichen

Erfolgreiche Bau- und Immobilienmesse „meinZuhause!“ zum 12. Mal in Neu-Ulm

Die Beratungsplattform für Bau- und Immobilien Themen geht am 19. und 20. März 2022 in der ratiopharm arena in die 12. Runde.

Die „meinZuhause!“ Neu-Ulm richtet sich an alle Bau- und Immobilieninteressierten in der Region zwischen Günzburg und Laupheim. Die Themenbereiche reichen von Hausbau und Immobilien, Finanzierung und Fördermitteln, Baustoffe- und Bauelemente, über Ener-

gie und Haustechnik, Renovierung und Sanierung, Einbruchschutz und Sicherheit sowie Wohnen und Garten.

Antworten rund ums bestehende oder geplante Zuhause liefern an beiden Messetagen über 60 renommierte Unternehmen aus der Region, welche ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen. Abgerundet wird die Messe durch ein abwechslungsreiches und

informatives Vortragsprogramm. An beiden Tagen stehen verschiedene Referenten Rede und Antwort zu Bau- und Immobilien Themen. Diese Experten geben beispielsweise Tipps und Tricks zu „Solarenergie für Ihr Zuhause“, „Bauen und Sanieren und Geld/Förderung kassieren“, „Das intelligente Zuhause – SmartHome“ oder „Dem Schimmel keine Chance – gutes Raumklima und Behaglichkeit“. Die Bedeutsamkeit der „meinZuhause!“ Neu-Ulm wird dadurch deutlich, dass die Bürgermeisterin Frau Gerlinde Koch gemeinsam mit Landrat Thorsten Freudenberger am Samstag um 9.45 Uhr die Bau- und Immobilienmesse feierlich eröffnet.

Mit dem Online-Terminvereinbarungstool auf der Messewebsite können vorab bequem Gesprächstermine mit Ausstellern vereinbart werden. Die Nutzung ist kostenlos, ermöglicht eine optimale Planung des Messebesuchs und verhindert lange Wartezeiten an den Messeständen der Aussteller. Besucher

wählen einfach das gewünschte Unternehmen in der Ausstellerliste aus und klicken dieses an.

So sicher wie der tägliche Einkauf wird der Besuch auf der „meinZuhause!“ Neu-Ulm durch das Schutz- und Hygienekonzept des Veranstalters. Mit diesem hat der Veranstalter seit Pandemiebeginn bereits über 30 Messen erfolgreich durchgeführt. Ausführliche Informationen zur Messe, zum Hygienekonzept und zu den Vorträgen gibt es online unter:

www.meinzuhaeuse.ag/neu-uhl

Messe:	meinZuhause! Neu-Ulm
Datum:	19. – 20. März 2022
Ort:	ratiopharm arena Europastr. 25 89231 Neu-Ulm
Öffnungszeiten:	Sa./So. 10 bis 17 Uhr
Ansprechpartner:	Svenja Munz munz@mattfeldt-saenger.de



Energiekosten auf Rekordkurs – was tun?

Solarthermie als Kostendämpfer für steigende Heizkosten



Heizkosten werden wohl in den kommenden Monaten sämtliche Rekorde sprengen. Millionen deutschen Bundesbürgern drohen hohe Energie-Abrechnungen, wollen sie nicht frierend in einer kalten und unbeheizten Wohnung sitzen. „Es steht wohl leider einer der teuersten Heiz-Winter vor der Tür“, erläutert deshalb auch Dr. Lothar Breidenbach, Geschäftsführer des Bundesverbands der deutschen Heizungsindustrie (BDH). Und Energie-Experte Thorsten Storck vom führenden Vergleichsportal Verivox kann auch keine positivere Prognose stellen. Im Gegenteil meint er, „dass die eigentliche, große Erhöhungswelle sogar erst noch kommt.“ Preistreiber sind vor allem das Ende der befristeten Mehrwertsteuersenkung, die Einführung der CO₂-Abgabe auf Erdgas und Heizöl sowie gestiegene Großhandelspreise.

Doch es gibt einen kostendämpfenden Silberstreif am Horizont: Solarthermie heißt das Zauberwort. Dank flexibler Montagemöglichkeiten ist die „Sonnige Heizung“ mit allen Energieträgern kombinierbar und reduziert insbesondere bei Gas und Heizöl spürbar die Kostenbelastung. Laut IWO, dem Institut für Wärme und Mobilität, kostet der volle Heizöltank für ein Einfamilienhaus – das sind ungefähr 3.000 Liter – im Moment um die 2.700 Euro. Letztes Jahr gab es den vollen Tank zum gleichen Zeitpunkt noch für rund 1.200 Euro. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung des Heizölpreises innerhalb eines Jahres. Bei einer solarthermischen Anlage auf dem Dach können die Verbraucher ihre Heizkostenrechnung dagegen um einiges erträglicher gestalten. So wird die Heizung im Keller von Mai

bis Oktober oftmals überhaupt nicht benötigt. Und im Winter kann die „Sonnige Heizung“ auf jeden Fall einen Teil des Warmwasserbedarfs abdecken und somit effizient das zentrale Heizsystem entlasten. Last but not least macht die Solarthermie den Verbraucher auch unabhängiger von unkalkulierbaren Preissprüngen am Energiemarkt. „Eine solarthermische Anlage nutzt perfekt die unterschiedlichsten Gegebenheiten vor Ort und kann nahezu an alle baulichen Rahmenbedingungen angepasst werden. Gleichzeitig lässt sie sich mit jedem erdenklichen Wärmeerzeuger kombinieren“, erläutert Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Solarwirtschaft. Nicht zuletzt gelten für den Einbau einer Solarthermieanlage aktuell besonders attraktive Förderbedingungen. Und die „Bundes-

förderung für effiziente Gebäude“ (BEG) wurde erst kürzlich auf 11,5 Milliarden Euro erhöht und damit nahezu verdoppelt. Wer eine Solarthermie-Anlage auf dem Dach nachrüstet, bekommt mindestens 30 Prozent der damit verbundenen Kosten vom Staat zurück – auch beim Einbau einer Hybridheizung aus Gas-Brennwertkessel und solarthermischer Anlage. Die Modernisierung von alten Ölheizungen lohnt sich besonders: Dank zusätzlicher Austauschprämie stehen hier beim Tausch gegen eine nachhaltige Hybridheizung mit Solarthermie Förderkonditionen von 40 bis 45 Prozent in Aussicht.

Mehr Informationen rund um das Thema Solarthermie gibt es auf dem Verbraucherportal „Sonnige Heizung“ unter: www.sonnigeheizung.de

Adressen | Regionale Bezugsquellen

Arnold Haus GmbH die Holzhausmanufaktur

Wiesenstraße 14
88499 Riedlingen Zwiefaltendorf
07373 9211-0, www.arnold-haus.de

Artfliesen GmbH u. Co. KG

Hörvelsinger Straße 15, 89081 Ulm
0731 7081550, www.artfliesen.de

Artfliesen GmbH & Co. KG

Metzinger Straße 47, 72622 Nürtingen
07022 6026-0, www.artfliesen.de

Artfliesen GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 130, 89518 Heidenheim
07321 609660, www.artfliesen.de

Dolce Vita Wohnen a la Carte

Polderring 3, 89173 Lonse Luizhausen
07336 9514444

Fensterle Bauunternehmung GmbH

Schwarzachstraße 14, 88521 Ertingen
07371 9500-0, www.fensterle.de

Fuchs Treppen Anton Schöb GmbH

Espanstraße 4, 88516 Herbertingen
07586 588-0, www.fuchs-treppen.de

GETFIX Gayer Stuck

Dossenberger Straße 7, 89561 Dischingen
07327 6854, www.gayer-stuck.de

Gugelfuss Fenster Türen Fassaden

Glockeraustraße 20, 89275 Elchingen
07308 815-0, www.gugelfuss.de

Holzbau Gapp GmbH

Ehinger Straße 12, 89614 Öpfingen
07391 70160, www.gappholzbau.de

Immowelt GmbH

Nordostpark 3-5, 90411 Nürnberg
0911 52025-25, www.immowelt.de

Kastell GmbH Massivhaus

Gunzenhofstraße 9,
72519 Veringenstadt
07577 309-0, www.kastell.de

k-ew Kachelofen-Erlebniswelt

Germanenstraße 12, 89250 Senden
07307 80070, www.k-ew.de

Knecht Kellerbau GmbH

Ziegeleistraße 10, 72555 Metzingen
07123 944-0, www.knecht.de

KNEER Fenster GmbH

Riedstraße 45,
72589 Westernheim
07333 83-0, www.kneer.de

KONZ Baustoffring GmbH

Daimlerstraße 12, 73054 Eisingen
07161 65225-20
www.konz-baustoffring.de

KONZ Baustoffring Ulm GmbH

Carl-Benz-Straße 6, 89269 Vöhringen
07306 204948-0
www.konz-baustoffring.de

Küchenstudio Schmid GmbH & Co. KG

Ulmer Straße 70, 73431 Aalen
07361 3600844
www.schmid-kuechen-aalen.de

LEHNER HAUS GmbH Zentrale

Aufhausener Str. 29, 89520 Heidenheim
07321 9670-0, www.lehner-haus.de

LEHNER HAUS forum Bad Waldsee

Gewerbepark Wasserstall
88339 Bad Waldsee
07321 9670-0, www.lehner-haus.de

LEHNER HAUS Musterhaus Ulm

Böfinger Straße 50, 89073 Ulm
0731 22121, www.lehner-haus.de

Möbel Schmid Einrichtungen GmbH & Co. KG

Mozartstraße 37, 73072 Donzdorf
07162 90010, www.moebel-schmid.de

My Massivhaus Eberhard GmbH

Haifischweg 2, 89081 Ulm-Ermingen
07304 41646, www.mymassivhaus.de

PLAMECO Fachbetrieb Merkle

Salenhauweg 11, 89079 Ulm-Eggingen
07305 927795, www.plameco-merkle.de

RAN.BAU.EBNER-GmbH

Elchinger Straße 20
89275 Elchingen-Thalflingen
0731 96227-0, www.ran-bau.de

RUKU Tore-Türen GmbH

Dietenheimer Straße 43, 89257 Illertissen
07303 17398, www.ruku.info

Schwörer Haus KG Musterhaus Günzburg

Kimmerle-Ring 2, 89312 Günzburg
08221 9306270
www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus KG Musterhaus Ulm

Böfinger Straße 60/9, 89073 Ulm
0731 21211, www.schwoererhaus.de

Sonnleitner Holzbauwerke Kundenzentrum

Bertha-Benz-Straße 2, 89188 Merklingen
www.sonnleitner.de

Emil Steidle GmbH & Co.KG

Alte Krauchenwieserstr. 1
72488 Sigmaringen
07571 71-0, www.steidle.de

VÖROKA GmbH Überdachungen

Gewerbestraße 4-6, 75031 Eppingen
07262 8087, www.voeroka.de

Walter GmbH

Schulze-Delitzsch-Weg 12, 89079 Ulm
0731 94603-0, www.walter-ulm.com



WOHNEN/EINRICHTEN

Küchentrends 2022, Farbige Fronten

Geräte in Profi-Ausstattung

Gemütliche Essplätze

MODERNISIEREN/HEIZEN

Energiespar-Fenster, Haustüren: Sicherheit

Schiebe- & Trennsysteme, Flächenheizung

Photovoltaik-Anlagen



HAUSBAU/KELLER

Architektenhäuser, Fertighäuser

Keller-Dämmung

Sanierung, Objektberichte



GARTEN/ÖKOLOGIE

Rosenschnitt, Beetbepflanzung

Rasen anlegen, Gartenkalender 2022

Osterdekoration



Impressum

VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH

Geschäftsführer: Wolfgang Trumpp

Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim

AG Mannheim: HRB-735414

STEUER-ID: DE 283513212

POSTANSCHRIFT VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH

Reutlinger Straße 11, 74074 Heilbronn

ANZEIGEN/VERTRIEB

Verlagsbüro Heilbronn, **Wolfgang Trumpp**

Tel.: 07131 1242075, trumpp@regional-bauen.de

REDAKTIONSBURO PFORZHEIM

Redaktionsleitung: Renate Thylamay (V.i.S.d.P)

Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim

Tel.: 07231 424740

Chefredaktion: Renate Thylamay, thylamay@regional-bauen.de

Redaktion: Sabine Kiefaber, kiefaber@regional-bauen.de

ERSCHEINUNGSWEISE:

Zweimonatlich, kostenlos

JAHRGANG/ISSN-NUMMER:

ISSN 2365-8789, 9. Jahrgang 2022

DRUCKEREI:

westermann DRUCK | pva, Georg-Westermann-Allee 66

38104 Braunschweig, www.westermann-druck.de, www.pva.de

ANZEIGENSCHLUSS:

02. März 2022

Datenanlieferung unter:

anzeigen@regional-bauen.de

In dieser Auflage befinden sich in der Gesamtauflage Beihefter der Fa. Lehner Haus GmbH

MAGAZIN FÜR STADT- UND LANDKREIS ULM/NEU-ULM

Das Magazin erscheint sechsmal im Jahr kostenlos in Ulm, Neu-Ulm und Umgebung



AUSGABE MÄRZ/APRIL 2022



regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

STADTAUSGABE ULM, NEU-ULM UND UMGEBUNG



- Zwischenzeitlich über 9.000 Magazine
- Verteilung kostenlos an über 450 Auslegestellen
- Über 2.800 Erstmappen in regionalen Lesezirkeln

Aufgepasst!

Das regional-BAUEN Magazin für den Stadt- und Landkreis Ulm/Neu-Ulm ist ab sofort kostenlos an über 450 Verteilstellen erhältlich.

Noch näher dran...

Dieses zweimonatige Magazin bietet neben Anregungen für Bauherren und Modernisierer viele Themen rund ums Wohnen und Einrichten, Gartengestaltung und topaktuelle Tipps; stets mit regionalem Bezug.

Ausgabe März/April 2022

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer
STADTAUSGABE ULM, NEU-ULM UND UMGEBUNG

KOSTENLOS ZUM MITNEHMEN

UL
NEU-ULM

AKTUELL IN DIESER AUSGABE:

Küchentrends · Farbige Fronten · Profi-Ausstattung · Essplätze
Architektenhäuser · Fenster · Haustüren · Flächenheizung
Rasen anlegen · Rosenschnitt · Beetbepflanzung · Gartenkalender

Essplätze

www.regional-bauen.de

REGIONAL-BAUEN DAS MAGAZIN FÜR BAUHERREN UND MODERNISIERER · AUSGABE FÜR STADT UND LANDKREIS ULM/NEU-ULM · WWW.REGIONAL-BAUEN.DE · 03/2021-2022 · 104 P. · 10,- €

NEU: DESIGN ERLEBEN

400 m² pure Inspiration in unserer designorientierten Ausstellungswelt für Fliesen, Boden- und Terrassenbeläge

**BESUCHEN
SIE UNS
IN
VÖHRINGEN**



Wir präsentieren Ihnen eine abwechslungsreiche Vielfalt an Feinsteinzeug, Bodenfliesen, Wandfliesen, Outdoor-Fliesen, Fliesen in XL-Großformaten sowie 3D-Fliesen für die Wandgestaltung.

© Copyright by Ceramiche Atlas Concorde S.p.A.



www.konz-baustoffring-ulm.de

Konz Baustoffring Ulm GmbH, Carl-Benz-Straße 6, 89269 Vöhringen
Telefon 07306/204948-0, info-ulm@konz-baustoffring.de

KONZ
baustoffring
Baustoffe | Fliesen | Naturstein